

Anthroposophie

SCHWEIZ

SUISSE

SVIZZERA

SVIZRA

III – 2017 MITTEILUNGEN AUS DEM ANTHROPOSOPHISCHEN LEBEN NOUVELLES DE LA VIE ANTHROPOSOPHIQUE NOTIZIARIO DELLA VITA ANTROPOSOFICA

ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ

Aktueller Einblick in die Arbeitsfelder

Wie schon letztes Jahr publiziert die Anthroposophische Gesellschaft in der März-Ausgabe von «Anthroposophie – Schweizer Mitteilungen» die Berichte der Vertreter der Arbeitsfelder. Als Bausteine des geistig-sozialen Baus der anthroposophischen Gemeinschaft, ist das Wirken der Menschen in ihrer Arbeitsrealität der Ort, wo Anthroposophie in die Wirklichkeit tritt.

Schulbewegung

Daniel Hering, 31. Januar 2017

Bildungspolitik

Am 12. August feierten die Berner Steinerschulen ihr 70-Jahr-Jubiläum: Erziehungsdirektor Bernhard Pulver überbrachte als Geschenk die Bewilligung der ersten Berner Steinerschule von 1946. Der Nationalrat hat die Masseneinwanderungsinitiative am 16. Dezember ohne Kontingente für Lehrpersonen umgesetzt – ein positives Ergebnis für die Steinerschulen. Der European Council for Steiner Waldorf Education traf sich am 5. April 2016 in Ringwood (Grossbritannien) zum Thema «Internationale Abschlüsse» und am 20.1.2017 bei Budapest (Ungarn) zum Thema «Beurteilungen».

Schulen und Pädagogik

Aktuell gibt es 28 Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz – mit 6309 Schülerinnen und Schülern (Kindergarten, Klassen 1–13) aus 4328 Familien. Die Weiterbildungstage vom 20. bis 21. Ja-

nuar standen unter dem Thema «Mit Schwung der Zukunft entgegen – Wie können die aktuellen Herausforderungen unserer Zeit uns für unser pädagogisches Wirken ermutigen und begeistern?» und waren mit rund 480 Teilnehmenden ein Erfolg. An der Rudolf Steiner Schule Birseck startet im August 2017 die 10. Klasse als Pilotklasse für eine kantonale Matura.

Grosse Elternumfrage

Heinz Brodbeck, Vorstand Arbeitsgemeinschaft, hat eine Elternumfrage lanciert. 2737 Fragebögen haben die Mütter und Väter ausgefüllt – mit deutlich positiver Einschätzung der Steinerschule.

www.steinerschule.ch



Z.V.g. von Daniel Hering, Basel

Eindrücke von der Jahrestagung «Die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft» der Schweizer Landesgesellschaft vom 10. bis 12. Februar 2017 erscheinen im April-Heft von «Anthroposophie – Schweizer Mitteilungen».

Heilpädagogik und Sozialtherapie

Matthias Spalinger, Februar 2017

In der Schweiz sind zurzeit 41 Institutionen für Menschen mit Behinderungen, die auf Basis der anthroposophischen Heilpädagogik, Sozialtherapie und Sozialpsychiatrie arbeiten, Mitglied des vavs.

Wir leben in einer Zeit, die eine rasche und innovative Entwicklung

von den Einrichtungen fordert. Der Weg in eine Inklusive-Gesellschaft, in der Selbstbestimmung, Autonomie und Teilhabe für Menschen mit Beeinträchtigungen ermöglicht werden, stellt die Institutionen – neben Sparrunden durch die Kantone und einer hohen Regelungsichte durch die Behörden – vor grosse Herausforderungen und Fragen.

Wie können wir Bedingungen schaffen, die den einzelnen Menschen bestmöglich unterstützen, sich als individuelles Wesen zu entwickeln und das gemeinschaftliche sowie gesellschaftliche Leben nach seinem Ermessen mit seinen Möglichkeiten mitzugestalten?

Herausgefordert sind wir auch durch die Frage, wie die Identität sowie die Ausrichtung der Institutionen und Schulen auf anthroposophischer Grundlage in zeitgemässer Weise weiterentwickelt und gestärkt werden können.

Der Verband möchte hier Plattform sein, damit zukunftsfähige Lösungsansätze und Wege erarbeitet werden können.

Infos zum Verband: vahs.ch
 Infos zu den beiden Höheren Fachschulen für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie: hfhs.ch und essil.ch



Eurythmie

Rachel Maeder, 8. Februar 2017

Im Vorstand des Eurythmie-Verbandes streben wir an, ganz im Sinn der «Steinbock»-Strophe der zwölf Tierkreis-Stimmungen von Rudolf Steiner unsere Arbeit einzurichten:

*Das Künftige ruhe auf Vergangenenem.
 Vergangenes ertrage Künftiges
 Zu kräftigem Gegenwartsein.
 Im inneren Lebenswiderstand
 Erstarke die Weltenwesenwacht,
 Erblühe die Lebenswirkensmacht.
 Vergangenes ertrage Künftiges.*

Im Anschluss an unsere letztjährige Generalversammlung hatten wir alle Studierenden des Eurythmeums CH sowie viele junge EurythmistInnen, insgesamt 35 Eurythmisten sowie einige Interessierte, eingeladen zu einem «Eurythmie-Treff», d.h. zu einem regen Gesprächsaustausch über Gegenwarts- und Zukunftsfragen. Wir erteilten das Wort einigen jungen Eu-

rythmistinnen, die erst kürzlich ihren Abschluss absolviert hatten. Im Vorfeld hatten sie sich bereits darauf vorbereitet, um nun ein kurzes Impulsreferat mit ihren Ansichten, Fragen und Sorgen und auch ihren Ideen zu geben. Danach fand ein intensiver Gesprächsaustausch statt. Grosses Interesse fand die Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern bis in Praxis und Wirtschaftsfragen hinein. Bei anschliessendem Kaffee/Tee wurde an kleinen Tischen eifrig weiterdiskutiert. Wir ermunterten zu Initiativen und versprachen tatkräftige Hilfe, falls die gebraucht würde. Doch mussten wir im Verlaufe des Jahres erkennen, dass es offenbar nur ein Strohfeuer der ersten Begeisterung war, es geschah nichts Nennenswertes. Aber wir wissen auch nicht, ob dieser Keim nicht doch früher oder später Wurzeln schlagen wird. Vielleicht braucht es mehr Zeit und immer wieder Aufforderungen und Anregungen von uns.

Leider sind auch unsere Hoffnungen etwas geschwunden, dass wir ei-

nige junge EurythmistInnen für die Mitarbeit im Vorstand gewinnen können. Nach einem erwartungsvollen ersten Begeisterungsschwung sind die jungen Menschen unseren Sitzungen ferngeblieben. Zwei davon haben einen Arbeitsplatz gefunden, was ja sehr erfreulich ist, jedoch die Arbeit scheint keine Zeit mehr zuzulassen, an unserer Vorstandsarbeit weiter teilzunehmen. Wir bedauern das sehr. Auch wir im Vorstand arbeiten ja neben einem randvollen Arbeitspensum. Wir hoffen, dass sich die Situation in der nächsten Zeit ändern wird und doch auch junge Menschen aktiv mit uns arbeiten wollen. So könnten wir auch mehr auf die gegenwärtigen Bedürfnisse der jungen EurythmistInnen eingehen.

Zur besseren Präsentation unseres Verbandes haben wir zwei Rollups erstanden, um sie an Tagungen aufzustellen mitsamt unserem neuen Flyer und den Fortbildungsangeboten.

Unser Tag der Begegnung, den wir am 13. November vergangenen Jahres

«Schweizer Mitteilungen», III 2017
 Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

Unabhängige Beilage zur Wochenschrift
 «Das Goetheanum», Nr. 10 – 4.3.2017.

Redaktionsschluss für April: 15.3.2017
 Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinallee 66,
 4055 Basel, Fon 061 331 12 48, Fax 061 333 85 46,
 info[at]textmanufaktur.ch.

Délai de rédaction pour avril: 15-3-2017
 Rédaction francophone: Catherine Poncey,
 63 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciermes-d'Albeuve,
 c.poncey[at]bluewin.ch.

Die in den Beiträgen geäusserten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Die im Zweigprogramm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe beruhen auf den Angaben der Veranstalter.

Einzelabonnament: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch.

Auflage (Stand Januar 2017): 3120 Exemplare.
 Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen unter:
 www.anthroposophie.ch/index.php?id=2985

Inhalt / Table / Indice

<i>Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz</i>	
<i>Berichte aus den Arbeitsfeldern von Daniel Hering, Matthias Spalinger, Rachel Maeder, Marc Desaulles, Christian R. Haas, Ursa Neuhaus, Barbara Hockenjos Hirsbrunner</i>	1–4
<i>Johannes Greiner: Le temple commun</i>	5
<i>Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthropologique en Suisse</i>	
<i>Nachrichten / Informations</i>	13–16
Demeter devient visible Une rétrospective de Marcus Schneider	13
Calendrier de l'âme en musique Un groupe de géométrie social	14
Arbeitsgemeinschaft «Schweizer Volksgeist» Gedenkfeier	14
Klinik Arlesheim: Neue Apotheke Bilder von Barbara Ramp Dornacher Zweigforum Projektive Geometrie + Pflanzenwelt Benefizkonzert von Jörg Demus Seminar: Neues Geld schaffen	15
Der Klang des Steins Schweizer Hochschultagung in Zürich	16
<i>Atmosphärisches zur Zeitlage von Marcus Schneider</i>	16



im Eurythmeum in Aesch durchgeführt haben, stand unter dem Motto: «Interpretationen» – Individuelle Gestaltungsansätze anhand eines Stückes von Dmitri Kabalevsky. Wie interpretieren verschiedene Eurythmisten dasselbe Musikstück? Es war ausserordentlich interessant und lehrreich, wie verschieden die Gestaltungsansätze waren. Drei Solo-Eurythmisten und eine Gruppe Studierender haben dasselbe Stück erarbeitet und präsentiert. In Workshops konnten die Teilneh-

mer in die jeweilige Arbeitsmethode der Gestaltenden Einblick nehmen. So verschieden können die individuellen Wege sein, sowohl in der Eurythmie wie auch in der Anthroposophie überhaupt.

Dieser Tag der Begegnung ist uns richtungsweisend für die Zukunft. Es liegen gerade in der Gestaltung unendlich viele Möglichkeiten, um die Eurythmie in die Welt zu tragen. Wir werden uns mit neuen Ansätzen beschäftigen und künftige Events mehr

in die Öffentlichkeit stellen. Unser nächster Tag der Begegnung wird sich dem Thema Forschung widmen.

Wir sind also immer noch in den Fragen nach neuen Formen und hoffen dabei auf das Interesse von jungen Studierenden oder ausgebildeten EurythmistInnen, mit uns zusammen eine Wegstrecke zu gehen, um der Eurythmie Raum in der Welt zugeben.

Es ist uns durchaus bewusst, dass der Weg nach aussen gleichzeitig und mindestens ebenso stark einen eigenen Weg nach innen bedeutet. Vielleicht ist es ja auch gerade der Punkt, dass unsere Innenarbeit zu wenig greift, zu wenig ernst genommen wird. Wie können wir uns gegenseitig stärken, diesen Innenweg zu gehen? Dann fiele es uns bestimmt auch leichter, Interesse aneinander zu entwickeln, einander freizulassen, einander zu stärken. Noch nie war es so dringend notwendig wie jetzt, spirituelle Wirksamkeiten zu entfalten, um der gegenwärtigen Weltlage mit all ihren materialistischen Herrschern – um es mal sehr abgeschwächt zu formulieren – etwas entgegenzustellen!

Assoziative Wirtschaft und Ökonomie der Brüderlichkeit

Marc Desaulles, Februar 2017

In diesem Bereich haben sich die vor einem Jahr präsentierten Tätigkeiten in Forschung, Ausbildung und Zusammenarbeit ohne grosse Neuerungen weiterentwickelt.

Neben mehreren Gruppen, die regelmässig die Wirtschaftswissenschaft Rudolf Steiners studieren oder an konkreten Fragen arbeiten, gab es in diesem Jahr in L'Aubier wieder ein internationales Forschungskolloquium und zwei Ausstellungen zum Thema. Zudem wurde eine einjährige Ausbildung im assoziativen Wirtschaften realisiert, die seit letztem Oktober in verschiedenen Tätigkeitsbereichen vor Ort von acht Studierenden absolviert wird.

In Lenzburg konnte die an sieben Freitagen stattfindende Ausbildung der Pensionskasse CoOpera mit im praktischen Leben engagierten Dozenten das zweite Jahr erfolgreich abschliessen. Dieser Impuls geht nun im dritten Jahr weiter.

Die Initiativgruppe, die die erste Tagung «Ökonomie der Brüderlichkeit» im November 2015 im Goethea-

num auf die Beine stellte, hat sich ein erstes Mal in erweiterter Form danach getroffen. Es wird eine Nachfolgeta-

Altersarbeit

Christian R. Haas, Februar 2017

Allgemeines Umfeld und Auswirkungen

Die Alterseinrichtungen in der Schweiz werden weiter von den Sparmassnahmen im Gesundheitswesen anhaltend beeinflusst. Einerseits steigen die Umsetzungsanforderungen des Qualitätsmanagements und damit der Dokumentationsaufwand und gleichzeitig steigt der Anspruch gegenüber dem Fachpersonal. Die Gefahr besteht für alle Einrichtungen, dass nicht die Bewohnenden, sondern die Kostenbegrenzungen im Zentrum stehen und Mitarbeitende nicht als wertvolle menschliche Ressource, sondern als Kostenfaktor betrachtet werden. Hier gilt es für alle Altersinstitutionen in der Schweiz, viel Auf-

merksamkeit für diese Fragen an den Tag zu legen. Generell ist die Nachfrage an spezialisierten Pflegeplätzen z. B. für demenzbetroffene Menschen und für ambulante Leistungen (Spitex) anhaltend hoch. Erfreulicherweise konnte das Angebot in diesen beiden Bereichen im Verlauf des Jahres 2016 innerhalb der Altersinstitutionen mit anthroposophisch erweitertem Pflegeverständnis ausgebaut werden. Dabei bleibt eine Herausforderung im Vordergrund: Mitarbeitende für eine «ganzheitlich orientierte» Altersarbeit zu gewinnen, entsprechend «abzuholen» und auszubilden.

merksamkeit für diese Fragen an den Tag zu legen. Generell ist die Nachfrage an spezialisierten Pflegeplätzen z. B. für demenzbetroffene Menschen und für ambulante Leistungen (Spitex) anhaltend hoch. Erfreulicherweise konnte das Angebot in diesen beiden Bereichen im Verlauf des Jahres 2016 innerhalb der Altersinstitutionen mit anthroposophisch erweitertem Pflegeverständnis ausgebaut werden. Dabei bleibt eine Herausforderung im Vordergrund: Mitarbeitende für eine «ganzheitlich orientierte» Altersarbeit zu gewinnen, entsprechend «abzuholen» und auszubilden.

Zusammenarbeit der anthroposophischen Alterseinrichtungen

Weiterhin trifft sich die Mehrheit der anthroposophischen Alterseinrichtungen in der Schweiz (plus eine aus Deutschland) regelmässig im Rahmen

der Gruppe «WzQ, Qualitätsforum Alters- und Pflegeheime», um aktuelle Fragen gemeinsam zu bewegen und Lösungen auf dem praktischen Felde zu entwickeln.

Ausserhalb dieses Qualitätsforums finden weiterhin gegenseitige Treffen von einzelnen anthroposophischen Alterseinrichtungen statt, um die allgemeinen Anforderungen an die Einrichtungen im Kontext zur anthroposophisch orientierten Altersarbeit zu bewegen.



Anthroposophische Pflege

Ursa Neuhaus, Bern, 15. Februar 2017

Die anthroposophische Pflege in der Schweiz wird in anthroposophischen Kliniken, Alters- und Pflegeheimen sowie auch in therapeutisch-rehabilitativen Institutionen von Pflegenden umgesetzt. Doch die anthroposophisch Pflegenden sind auch ausserhalb der Szene wirksam und tragen so den pflegerischen Impuls in die Welt.

Verein Anthroposophische Pflege in der Schweiz

Der Verein weist 140 Mitglieder, fünf Kollektivmitglieder und 17 Interessenmitglieder auf. Die Mitgliederversammlung vom 6. April 2016 fand im Bahnhof Zürich statt. Das wurde von allen Mitgliedern sehr geschätzt. Gemeinsam erarbeiteten wir uns eine Übersicht über Aktivitäten und Initiativen der Anthroposophischen Pflege in der Schweiz, eine eindruckliche Arbeit.

Zum jährlich stattfindenden APIS Netzwerktreffen trafen sich Mitglieder in den Schulungsräumen des Paracelsus-Spitals in Richterswil. Der gemeinsame Austausch zur Umsetzungsqualität der Rhythmischen Einreibungen nach Wegman/Hauschka und zu den Äusseren Anwendungen sowie zur notwendigen Weiterentwicklung der Anthroposophischen Pflege standen im Vordergrund.

APIS-SAES unterstützt auch die Pflegeinitiative des Schweizerischen Berufsverbandes für Pflegefachpersonen. Das zentrale Argument der eidgenössischen Initiative ist der zunehmende Fachkräftemangel. In den letzten Jahren wurden nur 43% der notwendigen Pflegefachpersonen aus-

Anthroposophisch erweiterte Medizin

*Barbara Hockenjos Hirsbrunner,
Februar 2017*

Die Leitung der Medizinischen Sektion am Goetheanum wurde neu besetzt. Matthias Girke und Georg Sold-



Matthias Girke



Georg Soldner

ner (Stellvertreter) haben die Aufgabe von Michaela Glöckler übernommen und werden sich mit dem Vorstand der VAOAS (Vereinigung anthroposophisch orientierter Ärzte in der Schweiz) in regelmässigen Treffen über die Kernthemen austauschen.

An nationalen und internationalen Konferenzen wird versucht, Arbeitsschwerpunkte und Herausforderungen für die anthroposophische Medizin (u.a. Infektionen und Antibiotikaresistenz, Traumafolgen, Palliativmedizin und Umgang mit Sterben und Tod) auszuarbeiten. Auch werden in Arbeitsgruppen Ausbildungsmethoden und Lernziele der ärztlichen anthroposophischen Weiterbildung diskutiert.

Wo bleibt der Nachwuchs in der Schweiz? Langjährige Hausarztpraxen

gebildet. Das bedeutet, dass pflegerische Arbeiten an Hilfskräfte delegiert werden müssen und ein höherer Arbeitsdruck entsteht.

Soleo-Akademie für Pflegeberufe Schweiz

Für das Programm 2017 erhielten verschiedene Kurse ein klareres Profil und die Wege zur Erreichung des Expertentums für Anthroposophische Pflege IFAN und Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka konnten aufgezeigt werden.

Vier Expertinnen für Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hausch-

mussten ohne Nachfolge schliessen, was zu einem Engpass in der medizinischen anthroposophischen Grundversorgung führt. In Zukunft wird versucht, durch häufiger angebotene Einführungstage Interessierten einen Einblick in die Praxis der anthroposophischen Medizin zu bieten. Ergänzend zum bestehenden berufsbegleitenden Ärzteseminar der VAOAS wird seit Januar 2017 zudem eine 2-jährige Ärzteausbildung der Klinik Arlesheim angeboten.

Die Klinik für Pädiatrie in Freiburg bietet seit 2015 als erste Kinderklinik ärztliche und pflegerische Massnahmen der anthroposophischen Medizin an. Das Angebot wird seit Frühjahr 2016 von respiratorischen Erkrankungen nun schrittweise auf das gesamte Gebiet der Kindermedizin ausgeweitet. Ergänzt wird dieses Projekt durch klinische Forschungstätigkeit.

Der Kontakt der VAOAS mit Klinikleitungen, Therapeuten, Arzneimittelherstellern und Landwirten wird gepflegt. Der 8. Studientag Landwirte-Ärzte fand im März 2016 auf dem Biohof Schüpfenried in Uettiligen statt und widmete sich dem Thema «Lebenskräfte – eine Frage von Verhältnissen?»

Gespannt erwarten wir den Entscheid des Bundesrates zur Neuregelung der Leistungspflicht von komplementärmedizinischen ärztlichen Leistungen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung.

www.vaoas.ch



ka IFAN bestanden die Prüfung und sechs Pflegenden schlossen den Grundkurs Anthroposophische Pflege erfolgreich ab.

www.apis-saes.ch

Les impressions du congrès de février 2017 de la Société anthroposophique suisse, «L'École supérieure de Science de l'esprit – Sa signification et son but» paraîtront dans le numéro du mois d'avril des Nouvelles. Il en sera de même pour les résumés en français des rapports des champs d'activités.

Le temple commun

Johannes Greiner

«Il faut qu'une œuvre de paix réunisse
Les desseins de nos frères
Et ceux des hérétiques
Pour qu'une évolution terrestre
prenne un cours favorable.»

Rudolf Steiner¹

«Seul, on ne peut rien: il faut s'unir à l'heure opportune.»
Voilà les paroles que prononce le Vieillard à la Lampe dans le *Conte du Serpent Vert* de Goethe.

La Société anthroposophique fut fondée pour qu'«un grand nombre puisse s'unir à l'heure opportune» afin de s'opposer à la décadence de la civilisation et d'ancrer une nouvelle impulsion spirituelle dans l'humanité marquée par le matérialisme.

Au sein de cette société peuvent œuvrer ensemble tous ceux qui tiennent de tout cœur à une telle nouvelle spiritualité. Plus elle réunit de courants, plus intéressante et féconde elle sera. Le Conte de Goethe fait allusion à l'importance qu'au sein du Temple se rencontrent des individualités différentes d'horizons divers. Rudolf Steiner a approfondi et développé cette idée dans les quatre Drames Mystères qu'il a mis en vers et en scène à Munich. L'aubaine et le drame des rencontres et de la collaboration entre personnes d'orientations fort différentes y trouvent leur expression.

Les Drames Mystères II et IV en particulier bouleversent le spectateur, tant il est douloureux de voir que des hommes appelés au fond à œuvrer ensemble pour faire progresser la vie spirituelle sur la terre, ne peuvent ou ne veulent rien y faire. Sur scène apparaissent également les forces spirituelles qui empêchent ces progrès (Lucifer et Ahriman).

La Société anthroposophique pourrait être un Temple pour une grande diversité d'hommes aux origines karmiques les plus variées. Et ce n'est que dans la mesure où tous ceux qui le souhaitent peuvent adhérer au Temple et que chacun y trouve sa place que pourra se produire ce qui est à la portée de l'humanité lorsque les hommes œuvrent ensemble dans un but commun.²

Les questions suivantes se posent donc à moi: Y a-t-il de la place pour tous chez nous? Chacun y est-il à sa place? Notre perception mutuelle suffit-elle pour que nous puissions porter en conscience ce qui nous unit? Et comment nous y prendre lorsque une dispute éclate entre différentes personnes? Que faire de ce qui distingue les individus les uns des autres? Comment trouver moyen d'œuvrer ensemble en paix tout en se stimulant mutuellement? La manière dont Rudolf Steiner a procédé lors du Congrès de Noël de 1923/1924 me semble exemplaire à ce niveau.



Hermann Linde (1863–1923), «Le temple».

Le Congrès de Noël est un legs social qu'il nous a laissé. Il a appelé alors cinq personnalités profondément dissemblables à le rejoindre au Comité de la Société. Marie Steiner, Ita Wegman, Elisabeth Vreede, Albert Steffen et Guenther Wachsmuth ne pourraient être plus différents les uns des autres. Ils appartiennent à des courants karmiques différents. Rudolf Steiner les réunissait autour de lui dans l'espoir qu'ils puissent travailler ensemble en y apportant chacun sa touche individuelle. Si ce projet avait abouti, ces individus auraient pu poser un germe de paix qui aurait exercé une action sur toutes les personnes auxquelles ils étaient karmiquement liés. Si Marie Steiner et Ita Wegman avaient su construire un pont entre elles, cette action aurait bénéficié à tous ceux qui étaient liés à l'une ou l'autre – une action exemplaire à petite échelle pouvant bénéficier ensuite à toute l'humanité.

D'un tout autre genre avait été le comité directeur de la première Société anthroposophique fondée en 1913. Les trois personnes qui le composaient étaient très proches: Marie Steiner, Carl Unger et Michael Bauer. A l'époque, le mobile semblait être le suivant: Qu'œuvrent ensemble ceux qui le font bien et de manière efficace! Il en allait tout autrement pour le comité nommé au Congrès de Noël de 1923. Des mondes séparaient ces cinq personnes. Et le fait que Rudolf Steiner intensifiait progressivement son travail avec Ita Wegman ne facilitait pas la vie à son épouse Marie Steiner.

Tous les membres du comité avaient en commun leur lien avec Rudolf Steiner, liens différant cependant en intensité, profondeur et durée. Une telle absence d'homogénéité au sein d'un groupe nourrit un potentiel de conflit que seul le développement actif de forces pacifiques peut contenir. A quoi bon tant de difficultés? Pour quelle raison Rudolf Steiner ne rassemblait-il pas à nouveau un groupe de personnes appartenant au même courant karmique?

Cela s'explique par le fait que Rudolf Steiner tenait à ce que les différents courants karmiques s'apprivoisent. Dans ce même but, il donnait les nombreuses conférences sur le karma ainsi que le cycle *Histoire du monde à la lumière de l'anthroposophie*³.

Pourquoi les différents courants devraient-ils confluer? L'anthroposophie est étroitement liée à Michaël, esprit du temps et archange solaire. Michaël s'intéresse à l'être humain dans la mesure où il est un Moi et où il appartient

1 Paroles de Bénédictus tirées du 7^e tableau du Drame Mystère II
2 Dans un livre récemment paru aux Editions Widar, Hambourg 2015 (*Es ist alles ganz anders*), j'ai essayé de démontrer sous différents angles comment constituer une telle Société anthroposophique en adéquation avec notre temps.
3 Rudolf Steiner. GA 253, EAR 2000

à l'humanité dans son ensemble. Les différences de race, peuple, langue, sexe, courant karmique, etc. ne jouent aucun rôle pour lui. Aucun groupe particulier comme les dominicains, franciscains ou les platoniciens ne pourra jamais s'approprier la sagesse michaélique, à moins de se lier avec ce qui est propre à toute l'humanité. Plus nous englobons tout ce qui est humain, plus nous nous approchons de l'anthroposophie. Plus nous cultivons des intérêts particuliers pour un courant karmique particulier, plus nous nous excluons de ce qui est michaélique.

Rudolf Steiner a développé l'anthroposophie avec des hommes et des femmes les plus divers. Il est impressionnant de voir la diversité des personnes avec lesquelles Rudolf Steiner a collaboré. Indépendant de sa coloration particulière, chacun trouvait auprès de lui les éléments lui permettant de se développer sur son propre chemin. Et c'est bien en réponse aux questions soumises par ces personnes aux origines karmiques si variées que Rudolf Steiner a pu aborder les multiples domaines sous lesquels l'anthroposophie se présente aujourd'hui.

Il va de soi que toute cette richesse offerte à l'humanité dans ces différents domaines ne peut être gérée et cultivée par un seul type humain. Il fallait donc que les différents courants liés à l'anthroposophie soient représentés dans la mesure du possible au sein du comité directeur constitué au Congrès de Noël. La composition de ce premier comité directeur fut donc une tentative de préserver l'anthroposophie à toute l'humanité plutôt qu'à un courant spirituel particulier.

Heinz Eckhoff écrit à ce sujet⁴: «*Au Congrès de Noël 1923, lorsque Rudolf Steiner nommait au comité ésotérique cinq personnalités représentant des courants spirituels les plus divers, il était conscient que chacun d'eux avait derrière lui des membres avec lesquels il cultivait un lien privilégié. Il aurait été possible de dépasser ces oppositions karmiques si, dans ces âmes, l'impulsion du Congrès de Noël avait été suffisamment forte pour surmonter l'élément personnel en faveur de ce qui est supra-personnel – l'élément christique. Le Congrès de Noël est fondamentalement destiné à mettre de l'ordre dans le karma. Peut-être alors sentirions-nous de mieux en mieux qu'un élan nouveau a été donné au Congrès de Noël au Goetheanum, qu'au fond, c'est maintenant seulement qu'est proposé à la Société anthroposophique ce qui, comme dans un miroir universel, lui renvoie sa propre image, et où l'individu, avec son karma qui le conduit à la Société anthroposophique, peut voir lui-même son image.*»⁵

Nous savons que cette pacification, cette «œuvre de paix» n'a pas réussi, des disputes paralysant la progression commune. Elisabeth Vreede et Ita Wegman écartées du comité en premières, Marie Steiner marginalisée ensuite, voilà non seulement trois courants spirituels réprimés, mais également l'élément féminin et le cheminement spirituel féminin tout court. Restaient Steffen et Wachsmuth qui avaient d'ailleurs les deux un lien moins étroit avec Rudolf Steiner.

La situation n'en restait pas là: Tout membre qui tentait de provoquer une prise de conscience chez les responsables de la Société fut aussitôt traité d'ennemi du Goetheanum, voire d'adversaire de la cause anthroposophique, et écarté. Cette réaction empêchait d'ailleurs toute mise en question et autocorrection. Cela ne conteste pas qu'il y avait de véritables ennemis de l'anthroposophie et qu'il y en a encore.

Il est bouleversant d'observer les parallèles entre les événements historiques et les incidents au sein du comité directeur de la Société anthroposophique entre 1933 et 1945. C'était comme une triple fission nucléaire. En Europe, le nazisme a éliminé la culture du Moi; aux USA et au Japon, le développement et l'utilisation de la bombe nucléaire a détruit le noyau de la matière, et à Dornach, le comité directeur s'est divisé: Vreede et Wegman furent exclues.

Osons la question suivante: Y aurait-il eu moyen d'éviter quelque chose si, pendant que Hitler sévissait et que la recherche nucléaire battait son plein, une voie pacifique avait été trouvée pour préserver le chef-d'œuvre social inauguré ici à Dornach par Rudolf Steiner?

Mission impossible sans le concours des personnes entourant les responsables! Plutôt que de soutenir inconditionnellement les représentants de leur propre courant spirituel aux dépens de tous les autres, elles auraient pu contribuer à éviter de pousser la polarisation néfaste à l'extrême.⁶

En avons-nous tiré une leçon? Sommes-nous plus vigilants aujourd'hui? A l'ère de la polarisation dogmatique et destructive des convictions religieuses, et de l'exploitation éhontée des hommes et de la terre par le capitalisme occidental, quel impact auraient nos efforts de paix si, au sein de notre Société, nous parvenions à franchir les abîmes entre nos propres tendances à la polarisation?

Il me semble qu'il ressort des éléments présentés ici que la mission la plus urgente des personnes actives dans le mouvement anthroposophique est de collaborer par-delà les différents courants, de sorte que la diversité même des constellations humaines permette à un élément universellement humain de se développer, un élément porteur de l'anthroposophie. L'attention dirigée sur le caractère fédérateur de l'anthroposophie pourrait ainsi pacifier les combats engagés entre les différents courants dans le monde.

Un petit groupe parvenant au point qu'un jour tous devront atteindre, voilà un effet homéopathique sur toute l'humanité, une façon de l'emporter sur la guerre de tous contre tous. Ainsi peut naître une communauté dans laquelle l'Esprit de l'humanité – aussi appelé le Christ – peut vivre en tant qu'Esprit de la paix.

Certaines entités veulent empêcher cette évolution. Pour y parvenir, elles enchaînent des personnes ou des groupes à une polarité. Ils se retrouvent par conséquent en opposition, et leur dispute exclut qu'un équilibre s'installe entre eux. J'imagine comme une sorte de loups qui rôdent dans les communautés humaines. Dès qu'ils reniflent des oppositions, ils tentent de les mettre en exergue. Sous leur influence, il arrive facilement que l'on s'obstine dans

4 Heinz Eckhoff: *Schicksal der Menschheit an der Schwelle*. Anthroposophie in den Entscheidungen unserer Zeit. Stuttgart 1998

5 Rudolf Steiner: *Le karma. Considérations ésotériques VI*. GA 240. EAR 1986, p. 246

6 Selon Mario Betti, la fidélité vis-à-vis d'une personne – aussi compréhensible et noble qu'elle soit – ne peut en principe que générer des divisions au sein d'une société réunissant de nombreux membres. Il lui semble par contre d'un ordre supérieur de rester fidèle à l'idéal réel d'une communauté humaine en adéquation avec le Christ, idéal actif malgré des conceptions opposées et invitant en permanence au dialogue avec les autres. (*Leben im Geiste der Anthroposophie*, Arlesheim 2015, p. 198)

7 Rudolf Steiner: *Aspect intérieur de l'énigme social*. GA 195. EAR 2007, p. 61

8 Rudolf Steiner: *Quatre Dramas Mystères*. GA 14. Editions Triades, Paris 1967, p. 207

9 Idem p. 242

son opposition face à un autre et que l'on perde ainsi son propre centre. Les dégâts sont considérables. Les intentions prénatales d'œuvrer avec certaines autres personnes peuvent ainsi être compromises, tant le terrain social est miné.

«Diviser pour régner», voilà le principe selon lequel agit Ahriman. Dès que des disputes brisent les communautés, l'anthroposophie cesse de représenter une menace pour lui. Sa grande hantise, ce sont les communautés dont les membres lient leurs pensées, sentiments et volontés à l'esprit.

Les forces qui cherchent à empêcher la formation d'un milieu entre deux points de vue ont produit le nazisme, la bombe atomique et l'éclatement de la Société Anthroposophique Universelle au milieu du XX^e siècle. Souvent, c'est justement ce milieu qui est porteur de l'élément salutaire. Ainsi, par exemple, l'anthroposophie prospère au mieux à mi-chemin entre l'aristotélisme et le platonisme.

La polarisation empêche ce qui est bien pour le monde de se faire une place dans l'humanité.

En 1919 à Zurich, Rudolf Steiner disait ce qui suit: *«Car depuis le Mystère du Golgotha toute manifestation relative aux rassemblements humains appartient, en un certain sens, à l'impulsion du Christ. C'est essentiel, l'impulsion du Christ n'appartient pas à l'homme en particulier mais aux hommes réunis. En vérité, au sens du Christ lui-même, c'est une grande erreur de supposer que l'individu solitaire puisse établir une relation avec le Christ. La chose essentielle est que le Christ a vécu, est mort et est ressuscité d'entre les morts pour l'humanité dans son ensemble.»*⁷

Lorsque deux personnes d'orientation différente collaborent en toute harmonie, elles ouvrent la voie à l'intervention du Christ. Dès qu'elles s'engagent dans une dispute et insistent sur ce qui les divise, le passage est obstrué. Si je prends conscience de ce phénomène, je rencontre avec joie tous ceux qui se distinguent de moi. Plus grande est la différence entre moi et un autre, plus spacieux est le passage qui s'ouvre. Il faut néanmoins connaître ses limites. Il nous faut souvent progresser à petits pas pour constituer ou restituer ce milieu entre soi et l'autre. Nos efforts pour comprendre notre vis-à-vis peuvent y contribuer. En fin de compte, ce sont toujours l'amour et l'intérêt qu'il génère qui créent les liens entre nous.

Il nous faut apprendre à comprendre les idées d'autrui. La culture du dialogue pourrait nous permettre d'échanger sur des conceptions divergentes, sans juger ni chercher à dégager la seule conception juste. Le consensus au sein de la Société anthroposophique est l'anthroposophie. Toutes les divergences stimulent la connaissance de soi, favorisent les efforts de paix et offrent un enrichissement.

Dans sa Chute de l'Antéchrist, Albert Steffen fait dire à l'artiste qui s'adresse au scientifique et au prêtre: *«Rapelez-vous du but que nous avons en commun. La mission de notre communauté est de surmonter les oppositions.»* (Triades 2011)

Dans l'antiquité, le drame chez Eschyle, Sophocle, etc. réside essentiellement dans le fait que les dieux interviennent dans les destins humains, ce que les hommes ne peuvent souvent pas comprendre. De nos jours, le drame intervient quand les hommes ne se comprennent pas entre eux. L'impossibilité de collaborer avec des collègues auxquels nous nous savons pourtant lié, l'incompréhension que rencontrent nos intentions les plus profondes – voilà

les tragédies de nos vies modernes où les différents courants karmiques seraient pourtant appelés à pacifier leurs rapports et à s'unir.

Dans les Drames Mystères, Rudolf Steiner montre aux personnes de son entourage la souffrance résultant de leurs échecs à ce niveau. En particulier dans les Drames Mystères II et IV, l'incapacité de cheminer ensemble des personnes sensées se retrouver occupe le devant de la scène.

Le 6^e tableau du Drame Mystère II nous montre le jeune Thomas qui raconte à son maître vénéré, un moine, comment de longues recherches l'ont amené à retrouver son père perdu dès son jeune âge, et comment il l'a perdu cette fois pour de bon du fait que les idées de ce père sont diamétralement opposées à celles du moine:

*«J'aurais pu oublier tout le mal
Que cet homme fit à ma mère et à moi,
Car je le voyais, tout courbé de douleur,
Evoquer l'ancien temps...
Mais en lui, c'est votre ennemi qui était là!
Je pouvais seulement me rendre compte
Du fossé qui devra me séparer à jamais
De celui que j'aurais tant voulu chérir,
De celui que si longtemps et ardemment j'ai recherché.»*⁸

Le jeune explique ensuite à sa sœur Cécile qui recherche la paix:

*«Tu ignores encore, ma sœur aimée,
Combien la force de la pensée est contraignante
Lorsqu'elle s'est emparée d'une âme.
Ce n'est pas ici le fils qui s'oppose au père.
C'est une pensée qui se détourne d'une autre pensée.»*⁹

Voilà donc comment les divergences dans l'orientation de la pensée déchirent les communautés humaines. Si l'inhumanité des idées n'est pas reconnue, elle entraîne la tête dans l'esclavage et génère par conséquent la désunion sociale, à laquelle la sœur de Thomas oppose l'amour. Au niveau de son cœur, elle réunit ce qui, dans la tête des hommes (Thomas – moine – père), conduit à la guerre. En son sein se prépare ainsi l'avenir. Dans une incarnation ultérieure, en Théodora, elle annoncera l'apparition du Christ dans l'éthérique.

Lorsqu'au château-fort de la confrérie le moine attend d'être admis, lui apparaissent Bénédictus, le Grand-Maître défunt de l'ordre des chevaliers détestés, ainsi qu'Ahriman et Lucifer, les tentateurs. Ces derniers l'encouragent dans ses efforts de dénoncer les chevaliers, dont le père de Thomas, et de discerner leurs péchés. Bénédictus s'exprime tout autrement. Il l'exhorte à ne pas figer les paroles qu'il avait prononcées de son vivant, mais de les approfondir de manière vivante.

Du point de vue que Bénédictus a acquis dans le monde spirituel, les idées et les actes des chevaliers prennent une autre couleur:

*«Tu te trouves dans la demeure d'une Confrérie
Que ton âme accuse d'hérésie malfaisante.
Elle semble haïr ce que nous aimons;
Elle semble honorer ce que nous jugeons peccamineux.
Nos frères se croient tenus*

*De hâter la ruine de cette hérésie.
Ils peuvent prendre en cela pour appui les paroles
Que j'ai prononcées lors de ma vie terrestre.
Ils ne pressentent pas que ces paroles
Ne peuvent vivre et se montrer fécondes
Que si les continuateurs de mon œuvre
Leur donnent un sens exact.
Que prennent donc en ton âme
Un sens adapté à la nouvelle époque
Les pensées que j'avais sur terre.
(...)
Il faut qu'une œuvre de paix réunisse
Les desseins de nos frères
Et ceux des hérétiques
Pour que l'évolution terrestre prenne un cours favorable.»¹⁰*

En fin de compte, toutes les luttes que nous engageons avec les autres sont la conséquence du fait que nous ne sommes pas en paix avec nous-même. Tous les efforts pour la paix que nous n'avons pas fournis dans notre fort intérieur, génèrent des conflits avec les autres. La guerre en nous mène à la guerre à l'extérieur. D'où l'importance des exercices décrits dans *L'initiation. Comment acquérir des connaissances des mondes supérieurs* (GA 10) ou des exercices similaires propres à d'autres courants spirituels. Les efforts en faveur du cheminement intérieur peuvent transformer le monde en un lieu plus paisible. Dans son autobiographie, Mario Betti écrit ce qui suit: *«A mon avis, tous les fondamentalismes du passé récent et du présent puisent leur forme virulente dans une faiblesse du Moi. Se*

développer dans un sens supérieur équivaut à un mandat évolutionnaire. Car ce n'est qu'ainsi que notre civilisation peut progresser dans tous les domaines.»¹¹

Au 8e tableau du Drame II, le Grand Maître de la confrérie mystique attire l'attention sur le rapport entre les combats intérieurs et les conflits extérieurs:

*«Celui qui, par la grâce des hautes Puissances spirituelles,
Peut jeter un regard au fond des âmes humaines,
Aperçoit les ennemis qui poussent les âmes
A lutter contre leur vraie nature.
Le combat que nous préparent nos adversaires
N'est qu'un écho de la grande bataille
Que se livrent sans cesse au fond du cœur
Les forces antagonistes en l'homme.»¹²*

Sous cet angle, l'avenir de la Société se joue dans le cœur de chaque individu. Et chaque cœur participe à ce combat, indépendamment des guerres dans le monde. Dans nos cœurs se joue l'essentiel. C'est là que se trouve également la clé de la communauté. Et c'est bien là que se décide si le Temple peut réellement devenir un Temple commun. Un Temple qui englobe toute l'humanité.

traduction: Elisabeth Bracher

¹⁰ Idem, p. 216

¹¹ Mario Betti: *Leben im Geiste der Anthroposophie*, Arlesheim 2015, p. 245

¹² Rudolf Steiner: *Quatre Drames Mystères*, p. 227

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, März 2017 Du travail anthroposophique en Suisse, mars 2017 Del lavoro antroposofico in Svizzera, marzo 2017

Arbeitsgemeinschaft «Schweizer Volkgeist» AGS

Auskunft: Michael Sölch, Hof Maiezyt, Tschiemen 756, 3804 Habkern, m.soelch[at]hotmail.com

Nächstes Treffen:

- So 26. März, 14.30–18 h auf dem Hof Maiezyt
Arbeit an Karl Ungers Buch: **Aus der Sprache der Bewusstseinsseele**, dann an Roman Boos' Aufsatz: **Arbeitsrecht als Ideelles Problem** (1919), im dritten Teil formulieren wir aktuelle Prozesse der internationalen Politik in eigener Sprache.

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Franz Ackermann, Zürichbergstr. 27, 8032 Zürich, 044 252 18 07, sekretariat[at]sterbekultur.ch
Veranstaltungsprogramme: www.sterbekultur.ch
Siehe auch: www.sterben.ch, www.mourir.ch

Veranstaltungen:

- So 19. März, ab 14.30 h, **Der Tod bringt neues Leben in die Welt**. Ort: RSS Birseck, Apfelseestr. 1, Aesch BL. Referenten/Vortragsthemen: Franz Ackermann, Von der Todesfurcht zum Leben im Tode; Johannes Greiner, Vom Trauermarsch zur befreiten Seele; Anton Kimpfner, Gemeinschaft mit Verstorbenen und Wiederkehrenden
- Di 4. Apr, 9.30–17 h, **«Sterben – Begleiten»**. **Modulkurs zur Sterbebegleitung**. Mit Ursula Neuhaus und Franz Ackermann. Ort: Rütthubelbad, Walkringen

Theaterkabarett Birkenmeier

Theaterkabarett Sibylle und Michael Birkenmeier: Weiherweg 38, 4054 Basel, 061 261 26 48, www.theaterkabarett.ch
Entnehmen Sie bitte das aktuelle Programm der website

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstrasse 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14.
Eurythmie: RSS Schafisheim, öff. Vorträge: Kantonsspital Aarau

Zweigabende: 20 h (falls nicht anders angegeben)

- Mi 1. 29. März, **Anthroposophie und die brennenden sozialen Probleme**. Mit Udo Herrmannstorfer
- Mi 8. März, 19. Apr, **Anthroposophie als (Geistes-) Gegenwart**. Mit Karen Swassjan
- Mi 5. Apr, **Fragen an die Zeit – Anthroposophie heute**. Vortragsreihe mit Johannes Greiner
- Mi 26. Apr, **Jahresversammlung**

Öffentliche Veranstaltungen:

- **«Europa, Versuch einer Lebensgeschichte von Athen bis Maastricht»**. Vorträge und Gespräche mit Karen Swassjan. Jeweils Sa, 17–19.30 h. Daten: 11. März, 8. Apr
- **«Wege zur Anthroposophie Rudolf Steiners»**. 2 einführende Vorträge von Johannes Greiner, jeweils 20 h:
 - Mi 15. März, **Rudolf Steiners Wirken und der Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert**
 - Mi 22. März, **Welche Fähigkeiten erfordert das 21. Jahrhundert?** Rudolf Steiners Impulse für Gegenwart und Zukunft
- **«Was trägt über den Abgrund?»** Vom Erwachen göttlicher Fähigkeiten im Menschen in apokalyptischer Zeit. 2 Vorträge von Johannes Greiner, jeweils Mi, 20 h. Daten: 3. 17. Mai

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20 h

- Mo 27. März, **9. Stunde**
- Mo 24. Apr, **10. Stunde**

Kurse:

- Mi 18.30–19.30 h, **Eurythmie** mit Sarah Fischer (Töpferhaus). Auskunft: E. Häusermann, 062 298 10 14

Eurythmie Verband Schweiz EVS

Apfelseestr. 9a, 4147 Aesch, sekretariat[at]eurythmie-verband.ch
Fortbildungen siehe www.eurythmie-verband.ch, Auskunft und Anmeldung: 031 921 31 55

Veranstaltungen im Eurythmeum CH, Aesch:

- Sa 4. März, ab 9.30 h – So 5. März, 12.30 h, **Lieblingsfach Eurythmie**. EVS-Fortbildung 44. Eurythmieunterricht verstehen, erleben, gestalten. Dozent: Andreas Reuther
Anmeldung: rachel.maeder[at]hispeed.ch

Arbon, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

Zusammenkünfte: Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Die Theosophie des Rosenkreuzers** (GA 99), Begleitung: Claude-Mario Jansa

Arlesheim, Bauern-Zweig AGS

Ort: Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim. Auskunft bei: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Cornelis de Groot, 061 791 19 08, Susanne Küffer Heer, 061 706 96 47

- **«Dornacher Sonntage»:** Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode
- So 12. März, 11–12.30 h, **«Das Vaterunser als Hilfe für unsere Erdenarbeit»**, Ofriedr Doerfler; 14–16 h, **Brotkultur auf dem Demeterhof**, Alexandra Maier, Bäuerin
- So 9. Apr, 11–12.30 h, **«Die Karwoche als ein Weg durch die Planetensphären»**. Wolfgang Held; 14–16 h, noch offen

AGS = Lokale Gruppen und Sachgruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz
AVS = Lokale Gruppen der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz

Aesch, Eurythmeum CH

Apfelseestr. 9a, 4147 Aesch, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungs-, Laien- und Fortbildungskurse

**Redaktionsschluss April:
Mittwoch, 15. März 2017.**

Termine / Dates 2017

- 29.04.17, Ort unbekannt / lieu inconnu
**Frühlingskonferenz der Delegierten /
Conférence des délégués**
- 07.–09.04.17, Goetheanum Dornach
**Jahrestagung und Generalversammlung
der Allgemeinen Anthroposophischen
Gesellschaft / Congrès annuel et As-
semblée générale de la Société anthro-
sophique universelle**
- 29.–30.04.17, Zürich
31. Hochschultagung
- 14.10.2017, à Mollie-Margot
Rencontre romande,
- 28.10.2017, Ort unbekannt / lieu inconnu
Herbsttagung / Congrès d'automne
- 29.10.2017, Ort unbekannt / lieu inconnu
**Delegiertenkonferenz / Conférence des
délégués**

Klinik Arlesheim

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 71 11,
Infos unter www.klinik-arlesheim.ch

Kulturprogramm (Haus Wegman, Therapiehaus):
Details auf www.klinik-arlesheim.ch

Kurse:

- **Klinik-Chor.** Probe jeden Mo um 19.15 h, anschliessend singt der Chor auf den Stationen. Bei Interesse bitte melden bei: Maria Rechsteiner, 061 411 91 11
- **Therapeutisches Singen für Menschen mit Atemwegserkrankungen:** Mi 18–19 h. Ort: Therapiehaus
- **Kunst und... Malen, plastisches Gestalten:** Di 15.45–17.15 h, Juliane Staguhn; Mi 16–17.30 h, Andrea Ritter-Bislin. Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss, Pfeffingerhof. Info und Anmeldung: 061 705 72 70 (9–11.30/14–17.30 h), [juliane.staguhn\[at\]klinik-arlesheim.ch](mailto:juliane.staguhn[at]klinik-arlesheim.ch), [andrea.ritter\[at\]klinik-arlesheim.ch](mailto:andrea.ritter[at]klinik-arlesheim.ch)
- **Offenes Atelier für Krebsbetroffene und Angehörige** jeweils Mi 14–17 h, mit Christina Mösch de Carvalho. Ort: Atelier Haus Lukas, Brachmattstr. 19

Anthroposophische Studienarbeit, jeweils Do 20–21 h, im Saal des Therapiehauses, Haus Wegman

Ausstellung. Öffnungszeiten: Haus Wegman, Mo–Sa 8–20 h, So 9–20 h / Haus Lukas, Mo–Fr 8–18 h

- **«Dazwischen – Mittendrin».** Monika M. Stäuble, Bilder. Haus Wegman, Foyer. Bis 15. Jan

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskünfte: Günther v. Negelein, 061 701 68 22

Gesprächsarbeit: Mi 20.15 h, **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt. Der Sturz der Geister der Finsternis** (GA 177)

Kurse:

- Mo 9–10 h, **Sprachgestaltung** mit Suzanne Brems-Richard. Auskunft: 061 701 94 26
- Mi 19–19.55 h, **zweiginterne Eurythmiearbeit** mit Roswitha Schumm

Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, [mail\[at\]casa-andrea-cristoforo.ch](mailto:mail[at]casa-andrea-cristoforo.ch), www.casa-andrea-cristoforo.ch

Kulturangebote: s. www.casa-andrea-cristoforo.ch

- Mo 2. Jan, 19.30 h, **Die Wiederkunft Christi im Ätherischen und das Wirken Widars.** Vortrag von Steffen Hartmann

Anthroposophische Initiative Sopraceneri (Auskunft: Dorothee Odermatt, cp 4 Pila, 6655 Intragna, 091 780 70 72)

Nächste Treffen in der Casa Andrea Cristoforo, 17.30 h:

Baden,

Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggshulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft: Max Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

Zweigabende: 20 h (Eurythmie: 18.30–19.30 h)

- Fr 3. März, **Grundlagenarbeit**
- Fr 10. 17. März, **Der Goetheanismus, ein Umwandlungsimpuls und Auferstehungsgedanke. Menschenwissenschaft und Sozialwissenschaft.** 4., 5. Vortrag, Dornach 10./11.1.1919 (GA 188)
- Fr 24. 31. März, **Der Weg zu Christus für den heutigen Menschen.** 2 Vorträge von Lieven Moerman

Künstlerischer Kurs:

Eurythmie, Heileurythmie: Sylvia Bänziger, 056 222 26 64

Basel, Arbeitsgruppe

Freie Gemeinschaftsbank AGS

Freie Gemeinschaftsbank, Gerbergasse 30, 4001 Basel. Ausk. Hildegard Backhaus, 061 269 81 00, [hildegard.backhaus\[at\]gemeinschaftsbank.ch](mailto:hildegard.backhaus[at]gemeinschaftsbank.ch)

Zusammenkünfte: Di 16.30–18.30 h, Teilnahme nur nach Rücksprache möglich

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel
1. Stock, Eingang rechts, Treppe zwischen Starbucks u. Ali
Auskunft: Rolf Hofer, 061 281 07 73, 078 807 85 09, E-Mail [rolfhofer\[at\]magnet.ch](mailto:rolfhofer[at]magnet.ch)

Zweigabende: 20–21.30 h

- Di 28. März, 4. 25. Apr, **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737). Gemeinschaftsarbeit
- Di 14. März, **Ordentliche Jahresversammlung**
- Di 11. Apr, **Osterfeier**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: (Blaue Karte!)

- Di 21. März, **Lesung der 9. Klassenstunde**
- Di 9. Mai, **Lesung der 10. Klassenstunde**

Humanus-Zweig AVS

Ort: Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

Zweigabende: Mo 19 h, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10/Tb 600). Gemeinsame Arbeit

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 061 302 11 07, [jakob.boehme.zweig.basel\[at\]gmail.com](mailto:jakob.boehme.zweig.basel[at]gmail.com)

Zweigabend: Mi 20 h, Textarbeit (davor Eurythmie):

Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen (GA 202)

Kurs: Do 15 h, Kindereurythmie

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail [paracelsus\[at\]scalabasel.ch](mailto:paracelsus[at]scalabasel.ch)

Zweigabende: 20 h (sofern nicht anders angegeben)

- Mi 1. März, **Die Chymische Hochzeit des Christian Rosenkreutz.** Zur Bildsprache des Einweihungsweges. Christiane Haid
- Mi 15. März, **öffentlich, Das Epochejahr 1917 – Die Impulse von Woodrow Wilson, Rudolf Steiner und Wladimir I. Lenin.** Thomas Meyer
- Mi 22. März, **Freies Geistesleben und die Verwandlung der Instinkte** (1917–2017). Markus Osterrieder
- Mi 29. März, **Generalversammlung** gemäss Einladung. Davon um 19 h, **Aus der Arbeit des Vorstands der AAG.** Referat von Bodo v. Plato

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 19. März, 10.30 h, **1. Prager Stunde** gelesen
- Mo 20. März, 20 h, **Gesprächsarbeit**

Kurse und Arbeitsgruppen im SCALA Basel:

Für alle Kurse gilt: Anmeldung nicht erforderlich, neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen

- Mo 20.15–21.30 h, **Einführung in die Anthroposophie.** Jahreskurs, Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. *Mit speziellen Themen:* 13. März, Einführung zu Wagners Parsifal; 27. März, 20.15 h, Konzert: nathan quartett: Lieben Sie Brahms?
- **«Szenisches von Shakespeare».** Sprachgestaltung I: 16.45–17.45 h, Sprachgestaltung II: 18–19 h. Kursleitung: Silke Kollwijn, 061 311 96 14, [silke\[at\]kollwijn.ch](mailto:silke[at]kollwijn.ch) Kursdauer: 13. März–3. Apr
- Di 18–19.30 h, **Kunst im Gespräch.** Einstieg ist jederzeit möglich. Kursleitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02, [jasminka\[at\]bogdanovic.ch](mailto:jasminka[at]bogdanovic.ch)
- Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie.** Kursleitung: Sandra Schneider, 079 721 78 63
- Do 19.30–21 h, **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15/Tb 614). Kursleitung: Thomas Meyer, 079 781 78 79 oder [info\[at\]perseus.ch](mailto:info[at]perseus.ch)
- Fr 20–21.15 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645). Ausführliche Behandlung dieses Vortragszyklus Rudolf Steiners von 11 Vorträgen. Laufender Kurs bis Ende Juni 2017. Kursleitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, [odoerfler\[at\]bluwin.ch](mailto:odoerfler[at]bluwin.ch)

Philosophicum

Ort: Im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, 4056 Basel, 061 500 09 30, [praktikum\[at\]philosophicum.ch](mailto:praktikum[at]philosophicum.ch), www.philosophicum.ch

Veranstaltungen:

- Mi 1. März, 18.15–19.15 h, **Die Welt verstehen – Die Reihe der VHSBB zur internationalen Politik.** Casper Selg im Gespräch mit Patrick Wülser, Afrika-Korrespondent SRF
- Sa 11. März, 20 h, **«Il faut continuer».** Mit dem Ensemble Polysono
- Mi 15., Do 16. März, 19 h, **«Was wird» – Form, Wort, Klang.** Eine Aufführung mit Plastiken von Elisabeth Haag, Texte gesprochen von Felix Bertschin und Franziska von Arx, Percussion: Simon Haag
- Do 16. März, 30. März, 6. und 27. Apr, jeweils 18 h, **Seminar: «Von der Notwendigkeit der kosmischen Evolution».** Vortrags- und Gesprächszyklus mit Roland Buser
- Fr 17. März, 22 h, **Nachklang: «Haben Sie die Kreuzersonate gelesen?».** Das Kammerorchester Basel spielt Beethovens Violinsonate Nr. 9
- Mi 15. 29. März, 20–22 h, **Denkpause.** Einzige Voraussetzung ist die Freude am Nachdenken und Diskutieren. 15. März: Verstehen und erklären. 19. März: Wozu Kunst?
- Do 16. 23. 30. März, 19 h, **Philosophische Übungen. Kleine Vorschule des Denkens.** Mit Stefan Brotbeck, Christian Graf und Renatus Ziegler. Gibt es dieckige Ideen? Oder blaue Wahrnehmungen? Oder denkende Gehirne?
- Sa 25. März, 17 h, **Lesung: «Tamangur»** von und mit Leta Semadeni, Musik/Harfe: Pernilla Palmberg

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche, Marienkapelle. Auskunft und Anmeldung: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

Mi 20 h

- **Denken: Gespräch mit freien Beiträgen der Teilnehmenden**
- **Seminararbeit: Geschichte und Gegenwart anhand der «Kernpunkte der Sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft»** von Rudolf Steiner (GA 23/Tb 606). Fachliche Leitung: Stefan Brotbeck

Project Zero Circle

Untere Rebgrasse 8/10, 4058 Basel, 079 942 09 77, www.projectzerocircle.org, [go\[at\]projectzerocircle.org](mailto:go[at]projectzerocircle.org)

U-Rhythm Academy – Eurythmy: Kurse, Workshops, wöchentliche Klassen, Wochenendkurse, Intensivwochen, Seminare. Dienstagabend, **«Zero Circle»-Zusammenkünfte.** Bitte um Anmeldung

Schauspielschule Basel

Rappoltshof 10 (Nähe Claraplatz), 4005 Basel, 061 701 70 06, www.schauspielschule-basel.ch

Leitung: Olaf Bockemühl, Pierre Tabouret

Vierjährige Vollzeitausbildung in Sprachgestaltung, Schauspiel, Regie

Studienkurs

mit Thomas G. Meier, Pfeffingerstr. 34, Hinterhaus, 1. Stock, www.thomasgmeier.ch, 061 361 70 06

- Mo 20 h, **Das Kind und die Wissenschaft der Zukunft**

Triskel-Zweig AGS

Ort: Laufenstrasse 84, 4053 Basel, Auskunft: Maurice Le Guernannic, 079 417 99 92

Zweigabend: Do 19.15–21.45 h. Deutsch/français
Seelenkalender-Besinnung. Studium: **Christus und die menschliche Seele** (GA 155). Eurythmie und imaginative Zeremonie zu den Jahresfesten mit Claude Lallier

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: So 10 h, 1x im Monat, frei gehalten

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. Esther Petsche, 061 262 21 05. Infos: [esther.petsche\[at\]mitte.ch](mailto:esther.petsche[at]mitte.ch)

Das Kaffeehaus: Täglich geöffnet Mo–Fr ab 8 h, Sa ab 9 h, So ab 10 h

Die Kombüse: Primo Piano (1. Stock): Jeden Wochentag 12–13.30 h ein aktuelles Menü, frisch zubereitet in Bio-Qualität

Programm: Alle Veranstaltungen siehe unter www.mitte.ch

WIE – Werkplatz für individuelle Entwicklung

Büro/Praxis/Kursort: Burgfelderstrasse 190, 4055 Basel. Kursleitung: Joop Grün, Tel. 061 703 97 70, 076 389 69 86, [joop-gruen_wie\[at\]datacomm.ch](mailto:joop-gruen_wie[at]datacomm.ch), www.biographie-arbeit.ch
Coaching – Supervision – Einzel- und Partnerschaftsarbeit
Kleingruppen-/Wochenseminare

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, [info\[at\]humanus-haus.ch](mailto:info[at]humanus-haus.ch), www.humanus-haus.ch

Anthroposophische Grundlagenarbeit:

- Di vormittags, **Anthroposophische Grundlagenarbeit** mit den Werkstattmitarbeitern
- Di nachmittags, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

Kulturprogramm: s. auch www.humanus-haus.ch

Bern, Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Auskunft: Fritz Burr, Kappelenring 52d, 3032 Hinterkappelen, 031 536 15 18, [fritz.burr\[at\]hispeed.ch](mailto:fritz.burr[at]hispeed.ch)

Zweigabend: 19.45–21 h

- Mi, **Geschichtliche Symptomatologie** (GA 185), 1.–5. Vortrag
- **Zweignachmittag:** 14.50–16.15 h
- Do, **Geschichtliche Symptomatologie** (GA 185), 1.–5. Vortrag

Veranstaltungen:

- Fr 3. März, 19.30 h, **Ein deutsches Requiem von J. Brahms.** Vortrag von Marcus Schneider, Basel (mit Beispielen am Klavier)

Seminar mit Manfred Gödrich, Kähshofen D:

- Fr 17./Sa 18. März, **«Die Auseinandersetzung der Gralsströmung mit den Gegenkräften»**
- Fr 19.30 h, **Die Gralsströmung als mächtiger Impuls der geistigen Menschheitsführung**
- Sa 16.30 h, **Geschichtliche Ereignisse sind exoterischer Ausdruck dahinter liegender okkulten Kämpfe**
- 19.30 h, **Zeitgenössische Betrachtungen im Lichte der eigentlichen Menschheitsmission**

- Sa 25. März, 14.30 h, **Islam und Christentum – Aspekte zum Flüchtlings-Thema.** Vortrag von Johannes Greiner, Aesch BL

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- Sa 18. März, 10–11.30 h, **Hochschulgespräch: «Was tut der Engel in unserem Astralleib?»** (in: GA 182)
- So 19. März, 17 h, **19. Klassenstunde**

Kurse:

- **Anthroposophischer Achtsamkeitskurs**, Do 13 x, 18.45–20.15 h, ab 9. Februar bis 18. Mai
Achtsamkeit von Erkennen, Empfinden und Tun im Alltag. Praktische Gesichtspunkte und Bedingungen der Selbsterziehung. Die Entwicklung des 10-blättrigen Sonnengeflecht-Chakra und des 6-blättrigen Himmelsgeflecht-Chakra auf der Grundlage von «Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?» und anderen Texten von Rudolf Steiner, mit den eurythmischen Seelengesten in Verbindung mit den Grundgesten der Toneurythmie.
Leitung: Dr. med. Harald Haas und Theodor Hundhammer.
Kosten: CHF 180.– (ermässigt CHF 150.–) für den gesamten Kurs. Maximal 25 Teilnehmende. Anmeldung erforderlich: Dr. med. Harald Haas, 031 312 55 22 (Praxis-Beantworter).
- **Frühlings-Eurythmikurs**: Do 2. 16. 30. März, 4. 18. Mai, 15. 29. Juni, 17.30–18.30 h. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Theodor Hundhammer, www.bewegteworte.ch, [theodor\[at\]bewegteworte.ch](mailto:theodor[at]bewegteworte.ch), 076 450 94 12
- **Eurythmikurs**, Mo 16–17 h. Die Natur im Jahreslauf als Urbild menschlicher Seelentätigkeit. Durch eurythmische Übungen leben wir uns in die Bewegungen und Stimmungen der Wochensprüche Rudolf Steiners ein und kommen zu einem Quell von Kraft und Inspiration. Einstieg jederzeit möglich. Anmeldung: Heidi Beer, Finkenrain 15, 3012 Bern, 031 301 84 47

Arbeitsgruppen:

- Mo 14.45 h, **Die Kernpunkte der sozialen Frage** (GA 23/Tb 606), im Zweigraum. Leitung: Michael Sölch, 031 371 73 60
- Mo 17.45 h, **Theosophie** (GA 9/Tb 615). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96
- Di 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg**. Auskunft: Frau Willie von Gunten, 031 731 14 27
- Do 20 h, **Anthroposophische Arbeitsgruppe Burgdorf**. Auskunft: Diety Kunz, 034 422 28 57
- Fr 9.30 h, **Büren zum Hof. Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96

Künstlerische Kurse: Ort und Zeit auf Anfrage

- **Eurythmie, Heileurythmie**: Heidi Beer 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Margrit Hitsch 031 921 71 92; Theodor Hundhammer 076 450 94 12; Anne-Lise Joos, 031 371 20 72; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth 031 331 52 92; Heilwig Schalit 031 311 30 76; Irène Schumacher 031 352 35 55
Eurythmie für Kinder: Daniëlle Schmid 031 738 87 34
- **Malen**: Christoph Koller 031 302 06 19
- **Musiktherapie**: Marilise Maurer 031 351 25 22
- **Sprachgestaltung**: Dietrich von Bonin 031 370 20 70; Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Dagobert Kanzler 033 681 06 03; Marianne Krampe 031 371 02 63

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggsstalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

Veranstaltungen:

- Sa 18. März, 19.30 h, **«Wolken in Wandlung»**. Eurythmieaufführung. Werke von Goethe, Steiner, Brahms, Lewerenz, Möller, aufgeführt von einem Eurythmieensemble aus Dornach. Mitwirkende: Ein Streichquartett, Sprechchor mit Gerti Staffend
- Sa 25./So 26. März, **Das Geheimnis der Sprache Rudolf Steiners**. Seminar mit Irene Diet. Anmeldung: G. & H.-U. Roth, 031 331 52 92
- Fr 14. Apr, 10–20 h, mit Pausen, **«Die Pforte der Einweihung» (Initiation)**. Mysterydramenaufführung. Ein Rosenkreuzermysterium von Rudolf Steiner, Musik: Adolf Arenson. Reservation erforderlich: 031 312 02 61
- So 16. Apr, 10.30 h, **Worte der geistigen Grundsteinlegung von Rudolf Steiner**. Eurythmieaufführung des Marianus-Eurythmie-Ensemble. Anschliessend: **Referate und Buffet** zum 50-Jahr-Jubiläum des Marianus-Raumes. Mit Anna-Louise Hiller und Samuel Aebi. Reservation erforderlich: 031 312 02 61

Künstlerische Kurse:

- Laut- und Toneurythmie, H. Schalit 031 352 46 01
- Lauteurythmie, R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92
- Toneurythmie, R. Maeder 031 921 31 55
- Eurythmie für Kinder, S. Weber 031 311 07 50
- Sprachgestaltung, A.-L. Hiller 031 311 50 47; D. Kanzler 033 681 16 11
- Heileurythmie, H. Müri 034 445 39 76

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel. Ausk.: Erika Winkler, 032 397 15 74

Zweigabende: 20 h

- Mo 6. März, **Jahresversammlung**
- Mo 13. März, **Die Schwelle der geistigen Welt** (GA 17/Tb 602). Gesprächsarbeit mit Ronald Templeton, Dornach
- Mo 20. 27. März, **Die Stufen der höheren Erkenntnis** (GA 12)
- **Kurs «Der achtgliedrige Pfad»** nach Rudolf Steiner, 10. Jan–14. März, 9 x, jeweils Di 18.30–20.15 h. Leitung: Pascale Fischli (Sozialpädagogin) und Theodor Hundhammer (Heileurythmist). Anmeldung: 032 963 11 80, [pascale-fischli\[at\]bluewin.ch](mailto:pascale-fischli[at]bluewin.ch)

Studiengruppe: Mi 20 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103). Erika Winkler, 032 397 15 74. *Kommt ein Gastredner am Montag, fällt der Mittwoch aus!*

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich:

- Andreas M. Worel, [worel\[at\]bluewin.ch](mailto:worel[at]bluewin.ch)), jeweils um 17.15 h (um 15.30 h, Vorgespräch):
- Sa 18. März, **15. Stunde**

Kursangebote im Zweiglokal:

- **Eurythmie**: Mo 9–10 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44
- **Heileurythmie**: Theodor Hundhammer, 076 450 94 12, www.bewegteworte.ch
- **Singen für Mutter und Kind**: Karin Ackermann, 076 346 27 05
- **Biografiearbeit/Seelenarbeit/Lernen vom Schicksal, Legasthenie**: Pascale Fischli, 032 963 11 80

Brugg, Novalis-Zweig AGS

Zweigraum: Freudensteinschulhaus (Parterre), Brugg. Auskunft: Allgemeines, Herbert Giessler, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Programm/Kasse, Eva Haller, Luegisland 32, 5610 Wohlen, 056 622 97 53, 076 489 77 25

Arbeitsgruppe: Di 7. 21. März, 4. 25. Apr, 20 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Band I (GA 235). Die Lesestunden stehen nach Absprache offen für Mitteilungen

Buchs SG, Freunde für Anthroposophie

Ort: OZ Grof, Schulhausstrasse 30, Buchs
Ausk.: Margit Perini-Frick, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

Veranstaltungen:

- **«Gegensätze ausleben – Mitte finden»**. Öffentlicher Vortragszyklus. Referent: Marcus Schneider, Basel. Ort: OZ Grof, Buchs. Jeweils Do um 19.30 h:
- 23. März, **Mächte der Zukunft – Neues Denken unter der Globalisierung**
- 20. Apr, **Was meint «Apokalypse» und «das Erscheinen des Menschensohnes»?**

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13, [aluzi\[at\]sunrise.ch](mailto:aluzi[at]sunrise.ch), www.segantini-zweig.ch

Zweigveranstaltungen:

- Do 2. 16. 30. März, 18 h, **Entsprechungen zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos. Der Mensch – eine Hieroglyphe des Weltenalls** (GA 201). Gemeinschaftsarbeit. Ort: bei Urech, Heroldstrasse 25, Chur
- Do 9. 23. März, 17.45–19.40 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Band VI (GA 240/Tb 716). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Kulturraum Stuppishaus, Masanserstrasse 45, Chur. Auskunft: Ada Hemmi, Masanserstr. 45, Chur, 081 252 27 57, [ada.hemmi\[at\]bluewin.ch](mailto:ada.hemmi[at]bluewin.ch)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. Ort: bei Urech, Heroldstrasse 25, Chur

- So 5. März, 16.55 h, **Gespräch**, 18 h, **12. Stunde Gesprächsgruppe Thuisis**. Ort: Katholisches Kirchgemeindehaus, Obere Stallstrasse, Thuisis:

2. und 4. Mo des Monats, 19.40–21.20 h. **Die Mission einzelner Volksseelen** im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie (GA 121). Gemeinschaftsarbeit. Auskunft: Franziska Gassmann, 081 651 46 63, [fr.gassmann\[at\]bluewin.ch](mailto:fr.gassmann[at]bluewin.ch)

Dornach, Am Wort – Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst

Aus- und Weiterbildung und Kurse für Sprachgestaltung Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. 061 702 12 42, E-Mail [info\[at\]amwort.ch](mailto:info[at]amwort.ch), www.amwort.ch

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, Dornach, 061 702 12 42

Zweigabende: Mi 20 h, **Arbeit an Der übersinnliche Mensch, anthroposophisch erfasst** (GA 231). Interessierte sind herzlich eingeladen

Atelier Bildpraxis

Schule für Malerei und Bildtherapie. Aus- und Weiterbildung, Kurse für Malerei, Einzelarbeit. Cornelia Friedrich, Apfelseestr. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31
www.cornelifriedrich.ch, [info\[at\]cornelifriedrich.ch](mailto:info[at]cornelifriedrich.ch)

Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, 061 501 80 48, E-Mail [wo.unger\[at\]gmail.com](mailto:wo.unger[at]gmail.com)

Zweigabende: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** («Michaelbriefe», GA 26)

Herbert Witzemann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, 079 649 57 51
www.witzemannzentrum.ch

Kurse zur «Philosophie der Freiheit» (GA 4/Tb 627): Sa 18. März, 8. Apr, jeweils 9.30–12.30 h. Leitung: Nikolaus Weber

**Délai de rédaction du avril:
Lundi, 15 mars 2017.**

Jahreslaufkreis AGS

Gruppe auf sachlichem Feld. Treffpunkt: jeweils Mo, Goetheanum Südeingang, 14.30 h. Auskunft: Hans-Christian Zehnter, 079 396 90 71, [Hans-Christian.Zehnter\[at\]goetheanum.ch](mailto:Hans-Christian.Zehnter[at]goetheanum.ch)

neuestheater.ch

Leitung: Georg Darvas, Johanna Schwarz, Dornach. Fon/Fax 061 702 00 83, [info\[at\]neuestheater.ch](mailto:info[at]neuestheater.ch), www.neuestheater.ch. Vorverkauf/Reservation/Kasse: Di und Mi 9.30–11.30, Do 15–18 h, Fon/Fax 061 702 00 83, www.ticketino.ch, Bider & Tanner/Musik Wyler Basel, 061 206 99 96, Buchhandlung Nische Arlesheim, 061 263 81 11, Blumenwiese Dornach, 061 701 92 50, Bahnhof SBB Dornach-Arlesheim, 051 229 28 12, SBB-Eventschalter

Programm: siehe www.neuestheater.ch

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42
www.anthrosuisse.ch/widar, [widar\[at\]anthrosuisse.ch](mailto:widar[at]anthrosuisse.ch)

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Dorothea Templeton, Postfach 68, 4143 Dornach, 061 703 96 54, [zweig\[at\]goetheanum.ch](mailto:zweig[at]goetheanum.ch). Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

Zweigabende: 20 h, Halbe (falls nicht anders angegeben):

- Mi 1. März, **Mitgliederversammlung**
- Mi 8. 15. 22. 29. März, 5. Apr, **Das Michael-Mysterium**. Gespräche über die Michaelbriefe (GA 26): Was sich offenbart, wenn man in die wiederholten Erdenleben zurückschaut. Wiederbeginn der Gespräche am 27. Apr
- Di 21. März, **Forum des Zweigs am Goetheanum**. Wovon muss sich die Anthroposophische Gesellschaft befreien, damit sie ihre Aufgaben besser erfüllen kann? Gespräch
- Mi 12. Apr, **Karwochenfeier** der Zweige um das Goetheanum. Ort: Schreinerei

Ein weiteres Zweigangebot: Die Geheimwissenschaft im Umriss (GA 13). Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):

- So 5. März, **6. Wiederholungsstunde**, gelesen
- So 19. März, **7. Stunde**, frei gehalten
- So 2. Apr, **7. Wiederholungsstunde**, gelesen
- So 14. Apr, **8. Stunde**, frei gehalten

Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:

- Mo 19–21 h, **Grundbegriffe der Anthroposophie**. Textarbeit am Buch «Die Geheimwissenschaft» von Rudolf Steiner (GA 13). Haus Widar, Grellingerweg 4, Arlesheim. Ausk./Anmeldung: Renatus Ziegler, 061 706 72 45, [r.ziegler\[at\]hiscia.ch](mailto:r.ziegler[at]hiscia.ch)
- Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum**. Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66
- Do 14-tgl., 16 h, **Arbeit an den Mysteriendramen**. Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie**: Johanna-Helga Aschoff 061 701 12 08; Olivia Charlton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Ulrike Humbert 061 701 38 95; Christian Merz 061 701 97 17; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Brigitte v. Roeder 061 701 22 18; Johanna Roth 701 36 40; Beatrice Schüpbach 061 701 86 04; Daniëlle Volkart 061 701 92 47; Corina Walkmeister 061 701 25 52; Dorothea Weyrath 061 701 65 30; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40; Annette Zett 061 701 92 58
- **Malen/Zeichnen**: Caroline Chanter 061 702 14 23; Christina Gröbbl 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Karin Joos 077 410 68 16; Christoph Koller 061 701 48 77; Bettina Müller 061 791 02 92 / 079 794 69 36
- **Plastizieren**: Walter Humbert 061 701 38 95; Beat Nägelin 061 701 94 05
- **Bothmer-Gymnastik**: Urs Kohler/Frank Peters 061 362 09 88
- **Sprachgestaltung**: Peter Engels 061 701 21 27

Emmental, Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Auskunft: Johanna Wyss, Wangelenrain 65, 3400 Burgdorf, 034 422 27 34

Gemeinschaftsarbeit: Di (Daten bitte erfragen) 17.45 h, **Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202). Im Humanus Haus Beitenwil

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann Zweig, Langnau), 10.15 h: So 26. März, 23. Apr

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon.

Secrétariat: Reinhard Schütz, 173, route de Loëx, 1233 Bernex, 022 757 48 39, [vrerein.schuetz\[at\]bluewin.ch](mailto:vrerein.schuetz[at]bluewin.ch)

Réunions:

- Les lundis, sauf le 10 et 17 avril, à 19h30, salle de travaux manuels, sous-sol: **Psychologie du point de vue de l'anthroposophie** (GA 66 et 73 partiellement)
- Mittwochs: **Das Lukas-Evangelium** (GA 114). Auskunft/Renseignements: Leni Wüst, 022 754 11 87
- Mer 8 mars, 20h00, **Conférence: 2016, une rétrospective**. Par Marcus Schneider, Bâle. Salle Orion
- Sam 25 mars, 17h00, **Assemblée Générale**. Réservée aux membres – voir convocation séparée. Salle de travaux manuels, sous-sol

- Ecole de Science de l'esprit:** Ecole Rudolf Steiner, salle d'eurythmie, 20h00 (sur présentation de la carte):
- Mar 7 mars, **19^e leçon**
 - Mar 4 avril, **Retour sur les 19 leçons – apports individuels**
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner-Schule, Eurythmiesaal (bitte blaue Karte vorweisen), 18 h:
- So 5. März, **5. Wiederholungsstunde** gelesen
 - So 2. Apr, **Hochschulgespräch**

Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühlestrasse 12, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, bruvoag[at]bluewin.ch

Veranstaltung:

- «**Anthroposophie zu bedeutenden Gegenwartsfragen**»
Öffentlicher Vortrag von Marcus Schneider, Basel, Ort: Soldenhofsaal (Landesbibliothek, Nordeingang), Gerichtshausstr. 25, Glarus, 2. OG (Lift)
- Do 16. März, 20 h, **Das Seelenleben von Mensch und Tier und ihre Beziehung zur Geistwelt.** Tierseelen und ihre Beziehung zum Menschen

Hombrechtikon, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, Hombrechtikon. Auskunft: Ursula Bürki, Sunneraistrasse 16, 8636 Wald, 055 246 30 93

Zweigabende: 19.30 h

- Fr 3. 10. 17. 24. März, 28. Apr, **Das Markus-Evangelium** (GA 139/Tb 665). Gemeinschaftsarbeit
- Fr 31. März, **Mitgliederversammlung**
- Fr 7. Apr, **Der Weg des Mitleids in der Zeit der Apokalypse.** Osterfeier mit Vortrag von Johannes Greiner, Aesch

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Kultraum, 15.30 h

- Sa 25. März, **1. Wiederholungsstunde**
- Sa 20. Mai, **2. Wiederholungsstunde**

Künstlerische Kurse:

- **Malkurs/Maltherapie:** Bernadette Gollmer, 055 240 68 75
- **Eurythmie, Sprachgestaltung, Malen und Plastizieren** im «Sonnengarten», 055 254 40 70

«Sonnengarten»

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, info[at]sonnengarten.ch, www.sonnengarten.ch

Rundgang durch den «Sonnengarten»: Sa 4. März, 1. Apr, 14 h. Um Anmeldung wird gebeten

Kulturprogramm:

- Sa 18. März, 15.30 h, **Konzert: Franz Schubert, Streichquintett C-Dur op 956.** Ruth Mermann, Violine, Ursula Butscher, Violine, Beatrix Frey, Viola, Susanne Wirth, Violoncello, Ursula Hächler, Violoncello
- Sa 1. Apr, 15.30 h, **Eurythmieaufführung: «Die Kristallkugeln».** Das Eurythmie-Ensemble Wangen DE gibt das Grimm-Märchen
- Fr 7. Apr, **Der Weg des Mitleids in der Zeit der Apokalypse.** Ostervortrag von Johannes Greiner, Aesch BL

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe Schlössli Ins

Kirchrain 15, 3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler-Hugova, 032 535 57 17

Lesearbeit: Mi 18.30–19.30 h, **Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt.** Tierkreis, Planeten, Kosmos (GA 110/Tb 738)

Ittigen, Parzival-Zweig AGS

Auskunft: Margrit Hirsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92
Mi 20 h, Lektüre: **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Bahnhofstrasse 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82, heigl[at]gmx.ch
Infos: www.johannes-hus-zweig.ch

Zweigabende: 19.30 h (falls nicht anders angegeben)

- Mi 8. 15. März, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band III, GA 237/Tb 713), 11. Vortrag
 - Mi 22. 29. März, «**Die Weihnachtstagung...**». Vortrag vom 25.12.1923
 - Mi 5. 12. Apr, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band VI, GA 240/Tb 716)
 - Mi 3. Mai, **Mitgliederversammlung**
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h:
- So 19. März, **Gespräch zur 15. und 16. Stunde**
 - So 9. Apr, **17. Stunde** gelesen

Künstlerisch-therapeutische Arbeitsgemeinschaft

- Malen: Gundi Feuerle, 071 672 43 50
- Plastizieren: Klaus Krieger, 071 680 05 02

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstrasse 30. Auskunft und Infos: Monika Gaberell, Jurastrasse 58, 4912 Aarwangen, 062 922 48 12

Zweigabende: Mi 20–21.15 h, **Die Mission einzelner Volkseelen** (GA 121). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse: Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Ginette Brunner, Dorfberg 551, 3550 Langnau i. E., 034 402 18 54

Zweigabende:

- Mo 19.30–21.00 h, **Die Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (zusammen mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Emmental), 10.15 h: So 26. März, 23. Apr

Eurythmie-Kurs: Marta Schramm, 034 402 58 36

Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

A l'attention de M. Michel Dind, chemin de Grand-Record 10, 1030 Bussigny. Renseignements: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07

Cercle d'initiative: Lun 6 mars à 18h15 à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud

Lecture de branche: Lun 6 mars à 20h00, l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud: **Le cinquième évangile**

Ecole de Science de l'esprit/Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- Mo 13. März, 17.30 h, **2. Stunde** frei gehalten, Ecole des Jordils, Av. de Montagibert 24

– Lun 20 mars, 20h00, **2^e leçon** à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud

Groupe de lecture et d'écoute actives: 1^{er} lundi du mois, 14h00, «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose». **Les lignes directrices de l'Anthroposophie** (GA 26). Rens. pour l'heure et le lieu: Michel Bohner, 021 946 29 82

Groupes de travail:

- Yverdon: 2^e lun du mois, 19–21h, **Cours aux agriculteurs.** Renseignements: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36, ear1[at]bluewin.ch
- Yverdon: mer à quinzaine, 19–21h, Groupe de lecture du mercredi: **Liberté de penser et mensonges de notre temps**, GA 167. Lieu: rue de Neuchâtel 16 (EAR). Renseignements: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36, ear1[at]bluewin.ch
- Neuchâtel: Renseignements: Simone Dubois, 032 852 07 37
- **Atelier de l'Arbre Rouge à Vevey**, Avenue Major Davel 24: Peinture, dessin, modelage, art-thérapie. Renseignements: Marie-Anne Morizot, 078 698 22 16, contact[at]arbrerouge.ch
- A Corseaux, «**Les fêtes de l'année et leur intériorisation**» (GA 224). Pour cette étude, nous adoptons le procédé développé par Christoph Lindenau. Renseignements: Elisabeth Bracher, 021 946 48 17, elisa.bracher[at]bluewin.ch

Cours d'Eurythmie hygiénique en groupe

Grand Chêne 4, 1003 Lausanne, 021 626 56 30
Brigitte Laloux, www.meindex.ch/brigitte.laloux
Les lundis à 19h30

Peut être remboursé par les assurances complémentaires.

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum/-adresse: Kasernenstrasse 23, 4410 Liestal. Auskunft: Jakob Gubler, 061 921 39 62, jak.gubler[at]bluewin.ch

Zweigabende: 20 h

- Mi 15. 29. März, **Das Christentum als mystische Tatsache und die Mysterien des Altertums** (GA 8/Tb 619)
- Mi 22. März, 17 h, **Mitgliederversammlung.** Am 22. März 1942 fand die Gründung des Carl Spitteler-Zweiges statt. An diesem 75. Jahrestag der Zweigründung findet eine interne Feier mit geladenen Gästen statt. Eine öffentliche Veranstaltung zum 75-Jahr-Jubiläum wird am Fr, 22. September, stattfinden

Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Erika Grasdorf, 091 943 35 56, Marta Jörg, 091 943 66 01

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:

- Lun ore 18.30, **La scienza occulta nelle sue linee generali** (O. O. 13)
- Di 14-tgl., 15.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. I, GA 235)

Libera Università di Scienza dello Spirito: Scuola Rudolf Steiner, Origgio, dom, ore 17.30, date da richiedere

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

Luzern, Atelier Werner Kleiber

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen
Kunst und Kunsttherapie, Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon, 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache
Lese- und Gesprächsarbeit: Do 20.15 h, **Wiederverkörperung und Karma** und ihre Bedeutung für die Kultur der Gegenwart (GA 135/Tb 647)

Atelier MuT

Laura Piffaretti, Kunsttherapeutin ED, Fachrichtung Musiktherapie. Musiktherapie, Klangspiel, Leierunterricht. In der Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon. l.piffaretti[at]gmx.ch, www.musiktherapie-mut.ch, 041 377 52 72, 079 791 33 70

Kurse:

Musik-Spiel-Gruppe für Kinder ab Kindergartenalter bis 2. Klasse, 1 x wöchentlich 40 Min. Anmeldung nötig

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon
anthro[at]kunstkeramik.ch, www.anthrolu.ch

Lesegruppen zu folgenden Themen:

- Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeine Anthroposophie, die Leitsätze
- Die Lesegruppen haben eigene Terminpläne. Interessenten sind willkommen. Auskunft: Laura Piffaretti, 079 791 33 70
- **Bibliothek** offen vor den Veranstaltungen sowie auf Anfrage am Donnerstagvormittag (oder auf Vereinbarung). Bitte im Voraus anmelden: 079 791 33 70 oder 041 787 04 07

Öffentliche Veranstaltungen: 20 h

- **Vortragsreihe «Meditation – Medizin – Kunst»,** jeweils 20 h: Mo (Datum bitte erfragen), **Was ist Meditation?** Grundlegende Betrachtung mit konkreten Beispielen. Thomas Meyer, Basel
- **Vortragsreihe «Lebensqualität – 100 Jahre Misteltherapie»** Gemeinsam mit anthrosana, Arlesheim (Ausk.: 061 701 15 14)
- Mo 20. März, **Die Kraft der Mistel.** Kostbare Heilpflanze für die Krebstherapie. Dr. sc. nat. Konrad Urech
- Mo 27. März, **Krebs, Mensch und Mistel.** 100 Jahre Integrative Krebsbehandlung. Dr. med. Kaspar H. Jaggi
- Mo 3. Apr, **Wandel und Neubeginn.** Psychoonkologie und seelisches Immunsystem. Dr. med. Christian Schopper

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- Klassenstunden in der Kunstkeramik, Auskunft: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 (041 240 02 24):
- So 12. März, 11 h, **19. Stunde**
- **Eurythmie** in Ebikon:
- Andrea Koster, Mo 17.45 h, 041 620 06 65
- A. K. Senn, Do 10.30 h, 041 497 20 49

Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

Zweigabende: Do 20 h, Studienkreis: **Geschichtliche Symptomatologie** (GA 185)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Jeweils 19 h, Vorbereitung auf die Klassenstunde, 20 h, Beginn

- So 26. März, **3. Stunde** gelesen
- So 30. Apr, **4. Stunde** gelesen

Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

Rencontre: Tous les jeudis, 20h15–22h00

Etude du cycle de Rudolf Steiner «Le karma de la profession», GA 172, donné à Dornach en novembre 1916

Ecole de Science de l'esprit: voir sous Neuchâtel-Yverdon

Groupes et cours réguliers: se renseigner directement auprès des responsables

- **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89
- **Thérapie:** Björn Riggenbach, 032 721 40 30
- **Economie:** Marc Desaulles, 032 732 22 12

Muttenz, Horizont

Gestaltungsraum für projektive Geometrie und Menschenkunde. Christina Moratschke, Rauracherweg 14, 4132 Muttenz, 061 702 18 04, cmoratschke[at]lebl.com.ch

Seminar: «Projektive Geometrie und Pflanzenwelt». Eine Annäherung an J. W. Goethe und George Adams. Geometrische Übungen und Textarbeit. Daten: Di 2. 16. 30. Mai, 9.30–12.30 h. Gelegenheit zur Vertiefung durch geometrisches Zeichnen und Gespräch 14–16 h
Ort: Atelier Bildpraxis, Apfelsestr. 63, 4143 Dornach

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

Lieu: L'Aubier, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

- Dim 12 mars, 19h30–21h00, **13^e leçon** lue
- Dim 9 avr, 19h30–21h00, **14^e leçon** libre

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien): Di 14-tgl., 20.15 h, neu: **Mitteleuropa zwischen Ost und West** (GA 174a)

Kunststatt

Ort: Mittlererstrasse 25, 4133 Pratteln, 061 821 89 81, 079 504 00 64, www.kunststatt.ch, www.rampart.ch

Kunsttherapeutisch-künstlerisches Schaffen für Erwachsene und Kinder, einzeln und in Gruppen

Plastizieren: Lisa Stohler

Malen: Barbara Ramp

Sprachgestaltung: Edith Guskowski

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan. Ausk.: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02

Gemeinschaftsarbeit: Di 20.35 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band IV, GA 238/Tb 714)

Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 27 33, [kultur\[at\]paracelsus-spital.ch](mailto:kultur[at]paracelsus-spital.ch), www.paracelsus-spital.ch

Informationsabend für werdende Eltern. Gespräche, Besichtigung der Gebärdzimmer mit dem Geburtshilfeteam...

Mittwochsgespräche. Programm siehe Zürich, Paracelsus-Zentrum Sonnenberg

Spitalführungen. Sa (Daten bitte erfragen), 10–12 h

Kurse Eltern und Kind. Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege... Detailliertes Programm siehe website

St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43,

Andres Pappé, [andrespappe\[at\]bluewin.ch](mailto:andrespappe[at]bluewin.ch)

Ecole de Science de l'esprit: Salle d'eurythmie curative

– Sa 18 mars, 10h30, **17^e leçon**

– Sa 29 avr, 10h30, **18^e leçon**

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstrasse 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Auskunft: Christoph Wirz, 071 245 25 71, Hermann Schölly, 071 244 59 07

Zweigabende: 19.45 h (falls nicht anders angegeben)

– Mo 6. 13. März, **Nürnberg Vortrag zu Richard Wagner** vom 2.12.1907 aus: Die okkulten Wahrheiten alter Mythen und Sagen (GA 92). Mit Musikbeispielen, vorgetragen von Beatrice Sommer

– Mo 20. März, **Gral und Lanze in Richard Wagners Parsifal**. Gastvortrag von Marcus Schneider, Basel

– Mo 27. März, **Hauptversammlung**

Öffentliche Vorträge im Katharinensaal, Katharinengasse 11 (falls nicht anders angegeben), jeweils um 19.30 h:

– Fr 3. März, **Die Kraft der Mistel**. Dr. sc. nat. Konrad Urech, Arlesheim

– Fr 10. März, **Wandel und Neubeginn**. Dr. med. Christian Schopper, Zürich

– Mo 17. März, **Die Mistel in der klinischen Anwendung**. Dr. med. Boris Müller-Hübenthal, Zürich

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 26. März, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **3. Stunde** gelesen

– So 23. Apr, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **4. Stunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

– Di 19 h, **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie** mit Ausblicken in verschiedene Gebiete. Leitung: Heiner Frei, 071 244 03 86

– Mi 8. 22. März, 5. Apr, 16 h, **Die Offenbarungen des Karma** (GA 120). Leitung: Hermann Schölly, 071 244 59 07

Künstlerische Kurse:

– **Biografiearbeit**: Beate Schollenberg, 071 366 00 82

– **Bothmer-Gymnastik**: Catrin Albonico, 079 608 57 11

– **Eurythmie/Heileurythmie**: Marie-Agnès Albertin, 071 870 02 93; Lucia Weber, 071 220 41 33; Martin Scheiwiler, 071 244 15 01

– **Laut- und Toneurythmie**, Do 19.15, Leitung: Martin Scheiwiler, 071 244 15 01

– **Malen**: Annelies Heinkelmann, 071 288 51 09, Günther Boltsmauser, 071 351 50 29

– **Sprachgestaltung**: Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92

Sargans,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Kantonsschule Sargans, Zimmer 28. Auskunft: Elisabeth Looze, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail [elidilooze\[at\]bluewin.ch](mailto:elidilooze[at]bluewin.ch)

Gemeinschaftsarbeit:

Mo 19.30 h, **Theosophie**. Einführung in übersinnliche Weltkenntnis und Menschenbestimmung (GA 9/Tb 615)

Schaffhausen,

Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Vordersteig 24, Schaffhausen, www.anthroposophie-sh.ch. Auskunft: 052 624 18 02

Zweigabende: 20 h

– Mi 1. 8. März, **«Weltverwandlung und Selbsterkenntnis im Angesicht des Bösen»**. Gemeinschaftsarbeit am AAG-Jahresthema

– Mi 15. 22. März, **Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes** (GA134/Tb 766)

– Mi 29. März, **Der Weg zur Kreuzigung und Auferstehung**: **Wie erleben wir ihn heute?** Ostervortrag von Joan Sleigh

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 19. März, 17 h, **Gespräch**, 18.30 h, **6. Wiederholungsstunde** gelesen

Aktivitäten:

Lesegruppe Breite: Mo 15–17 h, Auskunft: Ursula Schütt, 052 659 62 06

Lesegruppe Steig: Do, 18.45 h, jeweils nach Absprache. Auskunft: Ursula Boulachen, 052 625 91 05

Künstlerische Kurse: Mitteilung auf Anfrage

Solothurn,

Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, 4500 Solothurn. Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, [thommen-rolf\[at\]bluewin.ch](mailto:thommen-rolf[at]bluewin.ch)

Gemeinschaftsarbeit:

– Zusammenkünfte in der Regel alle zwei Wochen, Daten bitte erfragen, **Die Kernpunkte der sozialen Frage** (GA 23/Tb 606), Abschluss. Neue Lektüre: **Aus der Akasha-Forschung**. Das Fünfte Evangelium (GA 148/Tb 678)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuth D. Worel, [eworel\[at\]bluewin.ch](mailto:eworel[at]bluewin.ch)): Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h:

– Klassenstunden: Fr 17. März

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, [geberhar\[at\]solnet.ch](mailto:geberhar[at]solnet.ch)

Zweigabende: 20 h (wenn nicht anders vermerkt)

– Di 7. März, **Jahresversammlung**

– Di 14. 21. 28. März, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Bd. VI (GA 240/Tb 716). Studienarbeit

Veranstaltungen:

Zusammen mit anthrosana und Arbeitskreis präsentieren in der Jugendherberge, Landhausquai 23, Solothurn, im März die Vortragsreihe:

«**Lebens-QUALITÄT – 100 Jahre Misteltherapie bei Krebs**»

– Fr 10. März, **Krebs, Mensch und Mistel**. 100 Jahre integrative Krebsbehandlung. Dr. med. Kaspar H. Jaggi

– Fr 17. März, **Die Kraft der Mistel**. Kostbare Heilpflanze für die Krebstherapie. Dr. rer. nat. Hartmut Ramm

– Fr 24. März, **Wandel und Neubeginn**. Psychoonkologie und seelisches Immunsystem. Dr. med. Christian Schopper

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuth D. Worel, [eworel\[at\]bluewin.ch](mailto:eworel[at]bluewin.ch)): Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h:

– Klassenstunden: Fr 17. März

Spiez, Berner Oberland-Zweig AVS

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez

Zweigabende: Mo 14-täglich, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien** (GA 112)

Thusis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestrasse 20, Musiksaal (3. St.), Uster. Auskunft: Hansruedi Schmidli, 044 940 28 85, [hansruedi.schmidli\[at\]bluewin.ch](mailto:hansruedi.schmidli[at]bluewin.ch), Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster

Zweigabende: 20 h

– Mo 6. März, **Mitgliederversammlung**

– Do 13. 20. März, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** Band I (GA 235/Tb 711), Die karmische Bestimmtheit einzelner Schicksale, 9. Vortrag vom 15.3.1924, 10. Vortrag vom 16.3.1924

– Mo 27. März, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** Band II (GA 236/Tb 712), Karmische Betrachtungen in Bezug auf das geschichtliche Werden der Menschheit, 4. Vortrag vom 26.4.1924

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Vertiefung in die Mantren, Gespräch, eurythmische Übungen. Im Kleinen Saal der RSS Zürcher Oberland, Wetzikon (Programmdetails bei Franz Ackermann, 044 252 18 07), 15.30 h–18 h:

– So 26. März, **18. Stunde**

Folgetermin: 9. Apr

Walkringen, Rütthubelbad

Kultur- und Bildungszentrum, Rütthubel 29, 3512 Walkringen, 031 700 81 81, www.ruetthubelbad.ch

Veranstaltungen und Kurse:

– Sa 11. März, 9–17 h, **Gewaltfreie Kommunikation** Modul 2. Mit Martin Rausch, Hünibach. Folgedaten Modul 1: 21. Okt, Modul 2: 4. Nov, Modul 3: 25. März, 18. Nov

– Sa 18./So 19. März, **Gesund mit Stress umgehen lernen**. Mit Monika Folz, Walkringen

– Sa 25. März, 9–17 h, **Gewaltfreie Kommunikation** Modul 2. Mit Martin Rausch, Hünibach. Folgedaten Modul 1: 21. Okt, Modul 2: 4. Nov, Modul 3: 18. Nov

– Sa 1. 8. 22. Apr, 13. Mai, jeweils 10–16 h, **Klavierimprovisation für Ein- und Umsteiger**. «Noten weglegen und los gehts!» Der Kurs wendet sich an alle, die eine Basis in Improvisation bekommen möchten. Mit Aki Hoffmann, Biglen

– Di 4. Apr, 9.30–17 h, **Sterben – Begleiten**. Mit Urta Neuhaus und Franz Ackermann. Wiederholungskurs: 31. Aug

– Fr 7.–So 9. Apr, **Übersinnliche Naturwahrnehmung**. Mit Frank Burdich, Fulda. Unterschiedliche Kurszeiten

– Sa 8. Apr, 10–17.30 h, **Löwenzahn & Co**. Wildkräuter sammeln und zubereiten mit Marianna Buser

– Sa 22. Apr, 9–17 h, **Co-Intelligenz und Kreativität in einer Gruppe freisetzen**. Dynamic Facilitation – Die schlichte und leicht zu erlernende Moderationsmethode. Mit Martin Rausch, Hünibach

Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Ruth König, Hüsiggässli 589, 3077 Enggiststein, 031 971 79 96, [ruthking\[at\]bluewin.ch](mailto:ruthking[at]bluewin.ch)

Gruppenarbeit: im Dachraum

– So 19 h, **Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium** (GA 148/Tb 678)

– Di 18.45 h, **Westliche und östliche Weltgegensätzlichkeit. Wege zu ihrer Verständigung durch Anthroposophie** (GA 83), 10. Vortrag, Wien 11.6.1922

– Do 16 h, **Geisteswissenschaftliche Menschenkunde** (GA 107/Tb 669)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, jeweils 10.15 h im Kuppelsaal:

– Sa 4. März, **5. Stunde**

Winterthur,

Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule Winterthur, Maienstrasse 15, 8400 Winterthur. Auskunft bei: Verena Egli, Schaffhauserstr. 49, 8472 Seuzach, 052 315 36 58, [info\[at\]andersen-zweig.ch](mailto:info[at]andersen-zweig.ch); Sekretariat: Michel Cuenet, Hertenstr. 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, Fax 052 364 16 47, [sekretariat\[at\]andersen-zweig.ch](mailto:sekretariat[at]andersen-zweig.ch)

Zweigabende: 20 h

– Di 7. März, **Das Flüchtlingsproblem aus geisteswissenschaftlicher Sicht II**. Vortrag von Karen Swassjan

– Di 4. Apr, **Jahresversammlung** gem. sep. Einladung

– Di 11. Apr, **Dr. Ostergedanke in der Krise unserer Zeit**. Vortrag von Marcus Schneider, Basel

– Di 18. 25. Apr, **Wo ist die vierte Dimension in den Naturreichen und dem Menschenwesen?** Ein Beitrag zur Entstehung der Metamorphosenlehre. 2 Vorträge von Thomas G. Meier, mit Gespräch

«**Eurythmie für Interessierte und Schulleitern**» 3 Vorträge von Johannes Greiner, Aesch BL, 19 h:

– Di 14. März, **Kindheitskräfte und Wachstum**

– Di 21. März, **Erdenreife und Vorpubertät**

– Di 28. März, **Erwachende Urteilskraft**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Ernst Heinzer, 052 233 32 20), im Saal über dem Kindergarten, Obere Briggerstrasse 20, im 2. Stock, jeweils 9–9.45 h Vorgespräch, 10–11.45 h Klassenstunde:

– So 5. März, **2. Wiederholungsstunde**

– So 2. Apr, **3. Wiederholungsstunde**

Kurse:

– Mo 15–16.30 h, **Der Orient im Lichte des Okzidents** (GA 113/Tb 624). Ernst Heinzer, 052 233 32 20

– Mi 8. 15. 22. 29. März, 5. 26. Apr, 20 h, **Das Kind und die Wissenschaft der Zukunft**. Referent: Thomas G. Meier, Basel, 061 361 70 06, [th.s.meier\[at\]web.de](mailto:th.s.meier[at]web.de). RSS, Obere Briggerstrasse 20, im oberen Saal, Winterthur

Davor, 19.15–19.45 h, Meditation

– **Heileurythmie** auf Anfrage: Elisabeth Ovenstone 052 202 36 47, Angela Weishaupt 071 534 39 35, Ursula Martig 052 203 04 15

– **Eurythmie** auf Anfrage: Werner Beutler 052 233 23 84, Katinka Penert 052 202 82 32

Zürich, Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Zweiglokal: Eggweg 2, 8496 Steg i. Tösstal. Benjamin Hemberger, Fon/Fax 055 245 21 94

Zusammenkünfte:

– Jeweils Mo, 18 h, **Mythen und Sagen. Okkulte Zeichen und Symbole** (GA 101/Tb 754). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Markus Bächli, Gempfering 79, 4143 Dornach, 061 701 88 32, [markus.baechli\[at\]vtxmail.ch](mailto:markus.baechli[at]vtxmail.ch)

Studium, Klasse, Feier

Interdisziplinärer Therapeutenkreis

ITZ, Praxisgemeinschaft Margrit Flury/Andrea Klapproth, Untere Zäune 19, 8001 Zürich. Auskunft: 079 732 01 38, andrea.klapproth[at]gmx.ch

Themen: Erarbeitung von Krankheitsbildern auf der Grundlage der anthroposophisch erweiterten Medizin; interdisziplinärer Austausch über Therapieverfahren; Erarbeitung von christologischen Grundlagen für die Praxis; Berufsfragen

Treffen jeweils Sa 14.30–17, in der Praxisgemeinschaft, Untere Zäune 19, 8001 Zürich, an folgenden Daten: 4. März, 29. Apr
Fortbildungsveranstaltungen ITZ

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat: Béatrice Bürgin, Fon 044 202 35 53 (Mo und Do, jeweils nachmittags), michael.zweig[at]bluewin.ch

Zweigabend: 19.30 h (falls keine andere Uhrzeit angegeben)

- Mo 6. März, **Eine Pioniertat Rudolf Steiners: Die Sinneslehre II.** Die Tragweite des Ich-Sinnes in der geistigen Schulung. Vortrag von Marcus Schneider, Basel
- Mo 13. 20. März, 3. 10. Apr, **Von Seelenrätseln** (GA 17/Tb 637). Studienarbeit mit Felix Köpfl
- Mo 27. März, **Die Bedeutung der leiblichen und seelischen Dreigliederung für die Medizin.** Vortrag von Dr. med. Christian Schikarski, Richterswil
- So 9. Apr, 16.30 h, **Osterzeitfeier** (gemeinsam mit dem Pestalozzi-Zweig Zürich), mit dem Dornacher Sprechchor. Ort: RSS, Plattenstr. 37, 8032 Zürich
- Mo 17. Apr, **«Ostern – das Fest der Mahnung».** Lesung des Vortrags von Rudolf Steiner vom 2.4.1920 (in: GA 198)
- Mo 24. Apr, **Die Krisen in der Ukraine und im Vorderen Orient, 1917–2017.** Vortrag von Markus Osterrieder, Krailing b. München

Veranstaltungen:

- Fr 17. März, 19.30 h, **Seelenkunde, Wissenschaft und Glaube.** Vortrag von Martin Basfeld, Mannheim. Ort: Pädagogische Hochschule Zürich PHZH
- Sa 18. März, 10–17.30 h, **Franz Brentano, Rudolf Steiner und die Zukunft der Anthroposophie.** Seminar mit Martin Basfeld, Mannheim. Im Michael-Zweig

Zweignachmittag: Fr 10. 31. März, 21. Apr, 14.30 h, **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15/ Tb 614). Mit Judith Peier und Felix Köpfl. Lesezimmer

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Planeten- und Tierkreisraum:

- Fr 3. März, 20 h, **10. Stunde** gelesen
- So 5. März, 10.45 h, **10. Stunde** gelesen
- So 5. März, 19.45 h, **10. Stunde** Gesprächsarbeit
- Fr 31. März, 20 h, **10. Stunde** gelesen
- So 2. Apr, 10.45 h, **10. Stunde** frei gehalten
- So 2. Apr, 19.45 h, **10. Stunde** Gesprächsarbeit

Bibliothek/Büchertisch: geöffnet Mo 19–19.45 h

Arbeitsgruppen/Kurse:

- **Rudolf Steiner lesen.** Arbeit an den Grundschriften. Auskunft: Barbara Egli, Überlingen, 0049 7551 949 99 78
- Di 7. 14. 21. 28. März, 4. 11. Apr, 20 h, **Wege zur Erkenntnis des Mysteriums von Golgatha.** Vortragsreihe von Lieven Moerman

– Do 9. 23. März, 6. 20. Apr, 20 h, **Der innere Aspekt des sozialen Rätsels.** Luziferische Vergangenheit und ahirmanische Zukunft (GA 193). Seminar mit Karen Swassjan. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17

– Sa 4. März, 9 h, **Arbeit an den Fragen und Grundlagen einer zeitgemässen Sozialgestaltung.** Leitung: Udo Herrmannstößer, Dornach. Tierkreisraum. Auskunft: R. Zuegg, 044 715 23 87

– Sa 25. März, 8. Apr, 9.30 h, **Anthroposophische Leitsätze – Die letzten Briefe.** Seminar mit Lieven Moerman

Künstlerische Kurse:

- **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, M. Lüthi, 078 778 95 07
- **Eurythmie:** Mi 18.30–19.30 h, M. Forster, 044 281 30 02
- **Malen:** Sa 10–13 h, C. Chanter, 061 702 14 23

Pestalozzi-Zweig AVS

Zweigraum: Englert-Saal, Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Ursula Kühne, 044 950 41 35

Zweigabende: 19.30 h (falls nicht anders angegeben):

- Di 7. 14. 21. 28. März, 4. April, **Makrokosmos und Mikrokosmos.** Die grosse und die kleine Welt. Seelenfragen, Lebensfragen, Geistesfragen (GA 119/Tb 703). Studienarbeit
- So 9. Apr, 16.30 h, **Osterzeitfeier** (gemeinsam mit dem Michael-Zweig Zürich), mit dem Dornacher Sprechchor. Ort: RSS, Plattenstr. 37, 8032 Zürich

«Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht»

4 öffentliche Vorträge im Kirchgemeindehaus Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich, jeweils Mi 19:30 h:

- Mi 15. März, **Die Misteltherapie in der anthroposophischen Medizin.** Dr. Matthias Girke
- Mi 22. März, **Die Mistel in der klinischen Anwendung, dem Krebs mit Wärme begegnen.** Dr. Boris Müller-Hübenthal
- Mi 29. März, **Die Kraft der Mistel, kostbare Heilpflanze für die Krebstherapie.** Dr. Konrad Urech
- Mi 5. April, **Wandel und Neubeginn, Psychoonkologie und seelisches Immunsystem.** Dr. Christian Schopper

Philosophisch-anthroposophische Arbeitsgruppe, mit Robert Zuegg: Mo 6. 27. März, 17–19 h. Arbeit am Aufsatz «Philosophie und Anthroposophie» von Rudolf Steiner (in: GA 35). Ort: RSS Zürich, Plattenstr. 37, Altbau, Schülerbibliothek. Auskunft: Ursula Kühne, 044 950 41 35

Seminar: Der innere Aspekt des sozialen Rätsels, luziferische Vergangenheit, ahirmanische Zukunft (GA 93), mit Karen Swassjan: Do 9. 23. März, 6. 20. April, 20 h. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstrasse 97, Zürich. Auskunft: Bruno Gloor 044 391 72 17

Bibliothek, künstlerische Kurse Auskunft: Ursula Kühne, 044 950 41 35

Schule Jakchos

Ausbildung Biografiefarbe
Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch

Sprachgestaltung: Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden

Biografiefarbe: Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

Sprachgestaltung

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

Themenarbeit: Die Laute des Tierkreises im Sprachorganismus und an der menschlichen Gestalt, Fr 10.15–11.45 h, Lebensorganismus und Sprachorganismus und ihr Zusammenwirken für die menschliche Gesundheit, Fr 15–16.15 h. Einstieg jederzeit möglich. Blaufahnenstrasse 12, Zürich (beim Grossmünster)

Studienkurs

mit Thomas G. Meier. Rudolf Steiner Schule ZH, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: 061 361 70 06, www.thomasgmeier.ch

Do 20 h, **Das Kind und die Wissenschaft der Zukunft.** Das Wesen des Menschen in seiner differenzierten Erscheinung nach Rudolf Steiner und Daskalos. Leitung: Thomas G. Meier.

Meditation jeweils davor, 19.15–19.45 h, Meditation und Kurs können auch einzeln besucht werden.

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich

Sprachgestaltungskurse, Schauspiel- und Einzelunterricht finden jeweils donnerstags und freitags statt. Anfragen bei: Dietmar R. Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

Veranstaltungen:

- **«Anthroposophie im Gespräch».** Rudolf Steiner verstehen. Seminare mit Lieven Moerman, Adliswil, jeweils 10–11.30 h. Daten: 4. März, 1. Apr, 13. Mai, 24. Juni
- **«Die Pforte der Einweihung».** Das erste Mysteriendrama Rudolf Steiners. Vorträge von Lieven Moerman, Adliswil, jeweils 19.30 h. Daten: 10. März, 7. Apr, 12. Mai, 9. Juni

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstrasse 1, 6300 Zug. Postadresse: Flachsacker 18, 6330 Cham. Auskunft: Elisabeth Hubbeling, Fon 041 780 75 50, E-Mail jhubbeling[at]bluewin.ch

Zweigtreffen: 10–11.30 h (falls nicht anders angegeben)

- Mo 6. 13. 20. März, **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645). Buchstudium und Gespräch. Davor diskutieren wir ca. 30 Min. über aktuelle Tagesthemen
 - Mo 27. März, 19 h, **Mitglieder-Jahresversammlung**
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (im Zweigraum):
- So 26. März, 10 h, **11. Stunde**

Redaktionsschluss:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
April 2017	Mi 15. März 2017	Sa 1. Apr 2017
Mai 2017	Mi 19. Apr 2017	Sa 6. Mai 2017
Juni 2017	Mi 17. Mai 2017	Sa 3. Juni 2017

Nachrichten | Hinweise | Informations

Demeter devient visible

Dans le journal Coopération du 23 janvier 2017 figurait un article sur la ferme de L'Aubier. En effet, les produits suisses Demeter viennent compléter l'offre de produits Naturaplan et le logo Demeter figurera sur les produits concernés.

Selon un communiqué de presse de l'association Demeter, à l'avenir, les grands distributeurs étofferont leur assortiment bio avec davantage de produits Demeter. Les importants excédents de production appellent de nouveaux débouchés.

«Cette décision a été motivée par les forts excédents de production, qui demandent de nouveaux débouchés. La quantité produite de denrées alimentaires biodynamiques dépasse de loin la quantité pouvant être écoulée sous le label Demeter. Les produits Demeter sont commercialisés comme produits Bourgeon, voire même comme produits conventionnels. En franchissant le pas

vers le commerce de détail suisse, Demeter Suisse effectue la tâche de trouver des circuits de vente appropriés pour les aliments biodynamiques. Le label Demeter s'en voit renforcé et un nouveau groupe-cible de consommateurs peut être atteint.»

Le sol, les plantes, les animaux et les humains se trouvent renforcés grâce à la biodynamie. «Le pas vers le commerce de détail suisse représente un atout pour l'ensemble du mouvement biodynamique, car Demeter doit devenir réalité pour un nombre sans cesse croissant de consommateurs, d'animaux, de plantes et de superficies cultivées.» (Christian Butscher, directeur de Demeter Schweiz.)

Nous ne pouvons qu'être heureux de ces perspectives en espérant toutefois que les paysans seront justement rémunérés par les géants de la consommation pour leur travail qui n'est pas tous les jours facile !

«2016 – une rétrospective» de Marcus Schneider

Le mercredi 8 mars 2017 à 20h00
à l'Ecole Rudolf Steiner, Confignon,
salle Orion au 1^e étage

Marcus Schneider nous dévoile par son regard perspicace des faits d'actualité dans la rubrique «Atmosphärisches zur Zeitlage» (ce qu'on pourrait traduire par «Ambiance du temps») du mensuel suisse «Anthroposophie». A l'occasion de cette conférence, nous pourrions - en français - découvrir des points de vue nouveaux sur des événements tels le flux des migrants, la montée de l'islamisme, les peurs qui nourrissent les tendances nationalistes, la défiance vis-à-vis de l'Union Européenne, les nombreuses situations qui, à travers cette mondialisation qu'on évoque si souvent, marginalisent tant de citoyens.

Marcus Schneider enseigne au séminaire pédagogique de Dornach. Il

est l'un des responsables de la Branche Paracelsus à Bâle. Son activité de conférencier se déploie dans toute l'Europe.

Informations: Reinhard Schütz, tél. 022 757 48 59, e-mail: vrerein.schuetz[at]bluewin.ch

**Rudolf Steiner Malschule
Malen und Maltherapie
Aus- und Weiterbildung**

Sommerkurse 2017: Malen mit Pflanzenfarben Die Goetheanum-Kuppel- motive (grosse Kuppel)

Englisch 5.–12. Juli/Deutsch 14.–21. Juli.

Weitere Infos: C. Chanter, Atelierhaus, Brosiweg 41, 4143 Dornach, c.chanter[at]iriscolor.ch, 061 702 14 23
www.rudolf-steiner-malschule.ch.

Arbeitsgemeinschaft «Schweizer Volksgeist»

Aus einer langjährigen Arbeit mit der Geschichte der Schweiz hat sich die Frage entwickelt, wie aus der Anthroposophie eine Perspektive der Politik in der Schweiz gewonnen werden kann. Zur Zeit arbeiten wir an dem Aufsatz «Arbeitsrecht als ideelles Problem» (1919) von Roman Boos, in dem er durch Goethes Faust die typisch «germanischen» Gestaltungskräfte im Rechtsleben charakterisiert. Unsere Nachmittage, die nahezu monatlich an unterschiedlichen Orten in der Schweiz stattfinden, sind in folgender Weise dreigliedrig gestaltet:

Im ersten Teil üben wir mit dem Buch von Carl Unger «Aus der Sprache der Bewusstseinsseele» wesentliche Aspekte aus dem Gesamtkunstwerk der Leitsätze Rudolf Steiners durch eigene Sprachschöpfungen zu begreifen. Im zweiten Teil widmen wir uns dem Rechtsleben in der Schweiz. Im dritten und neuesten Teil üben wir die Fähigkeit, aktuelle Prozesse der internationalen Politik in eigener Sprache zu formulieren. Dieser Teil unserer Zusammenkünfte wird sehr stark davon abhängig sein, welche Ereignisse von Kursteilnehmern als nennenswert empfunden werden. Es ist ein Versuch, auf konkrete Bedürfnisse einzugehen, diese Dinge zu durchschauen.

Unser nächstes Treffen wird am Sonntag, 26. März 2017 (14.30–18 h), im Anschluss an eine andere Tagung über das Erschaffen von Geld im Hof Maiezyt in der Nähe von Interlaken stattfinden.

Michael Sölch

Ort: Hof Maiezyt, Tschienen 756, 3804 Habkern

Infos: m.soelch[at]hotmail.com

Le calendrier de l'âme

Un jeune musicien bâlois, Raphael Simcic, a composé des pièces pour chacune des strophes dans les tonalités du zodiaque selon les recherches de Hermann Beckh et Friedrich Oberkögler. Il propose un concert avec cinq des strophes autour de la Pentecôte, récitées par Jean-Louis Béliard, et dans une version pour Quintette à cordes, le mardi 6 juin 2017 à la Chapelle de la Communauté des Chrétiens, Chemin de Sur-Beauvent 4 à Conflignon.

Si vous désirez participer à ce concert, merci de le faire savoir.

François Gautier

François Gautier, 7 Route de Soral, 1252 Conflignon, mogautier[at]bluewin.ch

Former un groupe travaillant sur la géométrie sociale

Eurythmistes interpellées par la dimension sociale des formes géométriques, nous travaillons sur ce sujet depuis de nombreuses années dans des domaines différents (écoles, entreprises). Aujourd'hui, nous souhaiterions partager les fruits de nos expériences et créer un groupe de recherches sur le thème de la géométrie sociale, les formes sociales et plus particulièrement le travail de Beuys, à savoir la sculpture sociale.

*Mia Boutemy,
Isabelle Dupin et
Pascale Bertrand*

Merci à toute personne intéressée de nous contacter par mail: uncontepourunevie[at]wanadoo.fr.

Die Kraft des Grundsteinspruchs angesichts der Herausforderungen der Gegenwart

Sa, 11., und So, 12. März 2017, im Eurythmeum CH

Seit sechs Jahren finden sich Menschen aus der Umgebung des Goetheanums zusammen, um am 11. März eine Gedenkfeier abzuhalten für die Opfer der Erdbeben, Tsunami und Atomkraftwerk-Katastrophen am 11. März 2011 in Japan, für deren Folgen für die ganze Welt und zur Besinnung auf die Zukunft der Menschheit und der Erde. Nach solchen erschütternden Katastrophen, vor physischen und auch seelischen Trümmern stehend, mag man sich selber nach dem Sinn des Lebens, nach der eigenen Aufgabe auf der Erde und der Aufgabe der Menschheit fragen. Wo finden wir den Grund, einen unerschütterlichen Grund, auf den wir unsere Zukunft bauen können?

Als eine mögliche Antwort klingt uns der Grundsteinspruch, der von Rudolf Steiner der Menschheit 1923 an der Weihnachtstagung geschenkt worden ist, entgegen. So kann dieser Spruch für

uns eine Kraftquelle, auch im Gedenken an die Katastrophe vom 11. März 2011 sein.

Aus dem Bewusstsein der Zusammengehörigkeit des Menschen und der Welt suchen wir eine sinnvolle Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der Gegenwart und, jeder nach seinen Fähigkeiten, einen Weg, etwas zur Zukunft unserer Welt beizutragen. Wir haben seit dem letzten Herbst eurythmisch am Grundsteinspruch gearbeitet und diesen in bescheidenen Schritten zu vertiefen gesucht.

Und so freuen wir uns sehr, bei dieser Tagung den Grundsteinspruch als Hauptthema zu haben und dieses in den beiden Tagen mit vielen Menschen gemeinsam von verschiedenen Seiten bewegen und vertiefen zu können.

*Gil Levy, Katharina Okamura,
Marcia Torres, Sara Kazakov,
Sigrid Lütkenhaus, Taisuke Sasaki*

Samstag, 11. März 2017

- 09:15 **Eurythmie: Grundsteinspruch**
Eine trinitarische Betrachtung zum Grundsteinspruch. Vortrag: Virginia Sease
- 10:45 Kaffeepause
- 11:15 **Das dreigliedrige Wesen des Menschen und der dodekaedrische Charakter des Grundsteinspruches.** Vortrag: Martina Maria Sam
- 12:45 Mittagspause
- 14:00 **Japan heute.** Gesprächsgruppe mit Andrew Wolpert
Eurythmie-Workshop zum Grundsteinspruch
- 15:00 Pause
- 15:30 **Die Grundstein-Meditation und der Michael-Impuls. Von der aktiven Auffindung des Guten im Zeitalter des Bösen.** Vortrag: Peter Selg
- 17:00 Abendpause
- 19:30 **Gedenkfeier «Dass gut werde...»** mit künstlerischen Beiträgen.
Sprache: Claudia Abrecht, Roeland Everwijn, Johannes Händler, Silke Kollwijn, Jens-Peter Manfrass, Ondrej Sofranko, Katja Axe, Peter Engels, Jens Bodo Meier, Harue Iwasaki
Verantwortlich sprachliche Einstudierung des irischen Bardenlied: Sylvia Baur

Eurythmie: Gil Levy, Katharina Okamura, Marcia Torres, Sara Kazakov, Sigrid Lütkenhaus, Taisuke Sasaki, Anita Arce, Sophia Khazalia, Kathrin Reinitzer, Hiromi Mori, Ulla Hess, Edouardo Torres, Ingrid Everwijn, Frauke Grahl, Monica Nelson, Dragan Senfner
Verantwortlich eurythmische Einstudierung des Grundsteinspruches: Carina Schmid
Klavier: Hristo Kasakov
Beleuchtung: Klaus Suppan

Sonntag, 12. März 2017

- 10:15 **Eurythmie: Grundsteinspruch**
Des Menschen Verantwortung für die Erde und die Grundsteinmeditation. Vortrag: Johannes Greiner
- 12:00 Kurze Pause
- 12:15 **Eurythmie: Grundsteinspruch**
- 12:45 Abschluss der Tagung

Tagungsort: Eurythmeum CH, Apfelseestr. 9a, 4147 Aesch

Auskunft, Info und Anmeldung:

Wegen begrenzter Platzzahl wird um Anmeldung per Post oder E-Mail gebeten. Sigrid Lütkenhaus, Grenzweg 5, 4144 Arlesheim, tagung[at]gmx.ch

Die Klinik Arlesheim hat neue Apotheke eröffnet

Das aktuelle Raumoptimierungsprojekt verbessert die Angebotsgliederung der Klinik Arlesheim. Teil des Projektes war der Zusammenschluss der beiden bisherigen Apotheken der Klinik zu einer neuen. Die «Apotheke der Klinik Arlesheim» wurde am 27. Februar im Pfeffingerhof, der sich ebenfalls auf dem «Campus» der Klinik Arlesheim befindet, eröffnet.

Die Klinik Arlesheim will neu bauen. Aktuell wird der Wettbewerb für das Neubauprojekt vorbereitet. Ein wichtiges Datum für das Bauvorhaben ist die Abstimmung an der Gemeindeversammlung Arlesheim vom 29. März. Bis der Neubau steht, wird noch einige Zeit ins Land ziehen.

Deshalb passt die Klinik Arlesheim ihre räumlichen Strukturen an die aktuellen Patientenbedürfnisse und die wirtschaftlichen Anforderungen an. Der vorhandene Raum wird optimiert – dafür wurde ein grosses Rochadeprojekt durchgeführt mit einer Gesamtinvestitionssumme von gut 850 000 CHF. Das Projekt wird Ende März seinen Abschluss finden, wenn sich das gesamte onkologische Angebot mit Station, Tagesklinik und Ambulanz im Haus Wegman befindet und die Psychiatrie/Psychosomatik mit den ambulanten und stationären Angeboten im Haus Lukas.

Ein erster grosser Projektabschnitt wurde am 27. Februar 2017 abgeschlossen, als die neue «Apotheke der Klinik Arlesheim» ihre Tür öffnete. Im Zuge der Rochade wurden die beiden bisherigen Apotheken, die Ita Wegman Apotheke und die Lukas Apotheke, zusammengeschlossen. Die neue «Apotheke der Klinik Arlesheim» befindet

Forum des Zweiges am Goetheanum

21. März und 9. Mai

Am 21. März und 9. Mai setzen wir die Gespräche über die Anthroposophie und die anthroposophische Gesellschaft in der Gegenwart fort mit dem Thema: «Wie wünsche ich mir die Anthroposophische Gesellschaft?». Mit dem Blick nach vorne denkt man auch an das Zukurzgekommene. Nicht um zu kritisieren, sondern um vielleicht verschüttete Jugenderwartungen heraufzuholen, die zur Frage führen: Und wo stehen wir heute? Ist die Anthroposophie am Ende oder steht sie vor einer entscheidenden Wende? Sollen sich z.B. die Zweige stärker emanzipieren, sich stärker mit eigenen Initiativen hervortun?

Ronald Templeton

Bilder von Barbara Ramp in der Klinik Arlesheim

Barbara Ramp zeigt in der Ausstellung eine reiche Ernte ihres bisherigen Lebensweges: Ein Malstudium in der Assenza-Schule, seit 1992 Kurse für Kinder und bald auch für Erwachsene, ab 1994 intensive Eigenarbeit und regelmässige Ausstellungen. In die Malerei als Lebenszentrum wirken aber auch viele Jahre Gedankenarbeit mit Renatus Ziegler und eine Eurythmie-Ausbildung bei Tanja Baumgartner äusserst befruchtend hinein, ebenso mehr als zehn Jahre Tätigkeit als Lebens- und Sterbegleiterin. So arbeitet sie gegenwärtig daran, sich malend in die Atmosphäre und die Ereignisse im alten Saturn einzuleben. Oder sie malt Portraits in den Farben der eurythmischen Zeichen und Laute des Tierkreises. Malerei ist ihr überhaupt ein Tor geworden – vielleicht eine Regenbogen-Membran – zur unerschöpflichen Lebendigkeit der geistigen Welt, sowohl nach innen in der Seelenwelt wie auch nach aussen in der Sinneswelt. Ihre Methode ist deshalb eine tastende, fragende, eher offenlassende,



und eine solche Haltung beim Betrachten erschliesst auch die Tiefe und den Reichtum ihrer Bilder. Georg Heggin

Vernissage am 11. März 2017 um 16 h im Foyer Haus Wegman, die Ausstellung dauert bis zum 30. April. Öffnungszeiten: Haus Wegman täglich 8 bis 20 h (sonntags 9–20 h). Haus Lukas Mo bis Fr 8 bis 18.30 h.

sich im Pfeffingerhof an optimaler Lage neben den Parkplätzen. Es stehen rund 90 m² Verkaufsfläche und ebenso viel Arbeitsraum zur Verfügung. Rund 4500 verschiedene Präparate führt die neue Apotheke an Lager. Aus 286 Substanzen können individuelle Rezepturen hergestellt werden. 24 Mitarbeitende (davon 8 Apothekerinnen) teilen sich 15 Vollzeitstellen. Aus über 600 Produkten können Kundinnen und Kunden im Verkaufsraum dieser neuen öffentlichen Apotheke frei wählen.

Verena Jäschke

Die Apotheke ist durchgehend geöffnet, Mo–Fr, 8.30–18.30 h sowie Sa 8.30–16 h.

Horizont

Gestaltungsraum für projektive Geometrie und Menschenkunde

Projektive Geometrie und Pflanzenwelt. Eine Annäherung an Goethe und George Adams. Geometrische Übungen und Textarbeit. 3 Dienstage: 2., 16., 30. Mai, jeweils 9.30–12.30 h. Gelegenheit zur Vertiefung durch geometrisches Zeichnen und Gespräch, 14 bis 16 h.

Veranstaltungsort: Atelier Bildpraxis, Apfelsestr. 65, 4145 Dornach

Kursleitung: Christina Moratschke, 061 702 18 04, cmoratschke[at]eblcom.ch

Neues Geld schaffen

Öffentlicher Einführungsvortrag Freitag 24. März 2017, 19 h

Seminar: Fr 24. (17.30) – So 26. März 2017 (14.00)

Uwe Burka spricht darüber, wie man sich durch Gemeinschaften schrittweise aus der Geisel des Mammon befreien kann. Dabei geht es u.a. um das Entwickeln eines lokalen nachhaltigen Zahlungssystems oder dem Weg vom Schuldgeldsystem zum Schenkgeldsystem.

Weitere Infos, Anmeldung und Tagungsort: Hof Maiezyt, Tschiemen 756, 5804 Habkern, Tel. 076 4417175, www.hofmaiezyt.ch, www.aktivzukunftsichern.com

Jörg Demus

Benefiz-Konzert in Basel

Am 25. März 2017, 19.30 h, wird der bekannte österreichische Pianist und Komponist Jörg Demus zum dritten Mal im im Ökolampadein Benefizkonzert zugunsten des Ita-Wegman-Mutter-Kind-Hauses in Gempfen geben.

Er spielt Robert Schumanns Waldszenen, op. 82, Fantasie C-Dur, op. 17, Kinderszenen, op. 15, und Kreisleriana, op. 16.

Ort: Ökolampad, Alschwilerplatz 22, 4054 Basel
Karten: CHF 65.–/50.–/30.–, Ermässigung 10 %, Schüler, Studierende 20 %
Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner, 061 206 99 96 und an der Abendkasse.
Online: www.biderundtanner.ch.

Woher dieses Klingen im Stein?



Eine eurythmisch-lyrisch-musikalische Annäherung an das Wesen der Steine und ihrer Wandlung am Sonntag, 12. März, 17h, in der Christengemeinschaft Basel.

Die Musikerin Isabelle Kuster hat ihr Leben lang Steine geliebt, gesammelt und diese zum Klingen gebracht. Sie fand dann auch Gedichte, die das Tönen und Sprechen der Steine zum Thema haben. Die Sprachkünstlerin Andrea Klapproth rezitiert Gedichte von Heidi Overhage-Baader aus dem Zyklus «Steinschrift» und die Eurythmistin Sibylle Burg bewegt diese Stein-Worte wie auch Stein-Musiken von Komponisten und von Isabelle Kuster.

Die Christengemeinschaft Basel, Lange Gasse 11, 4052 Basel

Schweizer Hochschultagung in Zürich

Samstag, 29. (14–21.30 h) / Sonntag, 30. April 2017, (9–16.15 h), Rudolf Steiner Schule Zürich

Im Zentrum der 31. Schweizer Hochschultagung steht die 4. Wiederholungsstunde und damit geht es thematisch um:

**Unser Leibliches im Bewusstsein vereinigen mit den Elementen
Die Geheimnisse der Seele einsfühlend lassen mit den Wandelsternen
Unster Geistsein als ein Schaffen unseres Selbstes**

Den Hochschulvortrag «Der Weg zum wahren Ich» am Samstagabend wird Peter Selg halten. Eurythmie und Sprachgestaltung werden die gemeinsame Arbeit begleiten.

An der vierten Wiederholungsstunde kann in den Arbeitsgruppen mit Gerti Staffend mittels dramatischer Übungen und Gespräch an den drei Kräftepaaren gearbeitet werden, mit Kathrin Studer-Senn an den Nebenübungen als Vorbereitung der Meditation, mit Oliva Stutz plastizierend, mit Marlies Maurer und

Simone Lindau musikalisch an den vier Elementen und an Licht und Wärme in der Musik, eurythmisch und im Gespräch mit Ursula Zimmermann und schliesslich mit Oliver Conradt mittels projektiver Geometrie (Bleistift, Farbstifte, Lineal und Zirkel mitbringen).

Tagungsort: Rudolf Steiner Schule Zürich, Plattenstr. 57.

Anmeldeschluss: 25. April 2017.

Weitere Informationen und Anmeldung: Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch.

**Nächster Redaktionsschluss:
Mittwoch, 15. März 2017**

**Konstanze Brefin Alt,
Fon 061 331 12 48
info[at]textmanufaktur.ch**

Atmosphärisches zur Zeitlage von Marcus Schneider

Faust und der Pakt mit dem Teufel

Das ist das Thema der Zeit: Paktieren mit dem Bösen; seine eignen Grenzen dabei vergessen, Ausgriff ins Unerlaubte, Befreiung aus eigenen Beschränktheiten, Genuss von Rausch, Begabtheit, Leben – und schliesslich geholt werden vom Teufel. Rudolf Steiner erkannte in diesem Thema das leitende Problem unserer Zeitepoche. Es hat einen Sinn: Daran kann entwickelt werden die Wachheit, das Zugehen auf eine höhere Ordnung, Überwindung des Egoismus und Öffnung für die Gnade Gottes, des Geistes, der Vorsehung. In der Gestalt des Fausts ist dieses Problem in Literatur, Theater, Musik eingegangen – und mit ihm der faustische Pakt mit dem Teufel. Das ist die Bereitschaft des Menschen, sich einzulassen auf das Verbotene, Grenzen zu überschreiten, und zwar mit Hilfe von Kräften, die nicht selbst erworbene sind.

Dr. Faustus im 20. Jahrhundert

Vor 70 Jahren erschien erstmals Thomas Manns Buch *Doktor Faustus*. Das Leben des deutschen Tonsetzers Adrian Leverkühn, erzählt von einem Freunde, welches heute, in über zwanzig Sprachen übersetzt, in der 40. Auflage steht. Im amerikanischen Exil entstanden, trägt es den Schmerz am Krieg, an der Spaltung des eigenen Lebens, an der Welt. Kein anderes Werk hat Thomas Mann so viel Herzblut gekostet. Die Pläne dazu lagen bereits 42 Jahre zurück: als Idee der Anti-Vernunft, verquickt mit einem Nietz-

sche-Künstlerschicksal, das aber das Politische, Faschistische spiegelt und letztlich das traurige Schicksal Mitteleuropas meint. *Es wird mein Parsifal*, hat er den Freunden mitgeteilt. Keines seiner Bücher war dem nunmehr siebzigjährigen Schriftsteller so nahe gegangen, so schwergefallen wie dieses Schmerzenskind. Warum?

Tiefe Wurzeln

Es ist für ihn das Thema des eigenen Lebens als Künstler. Alles schiesst hier zusammen – die isolierte Position des Künstlers in seiner Zeit, die Musik, das Schicksal Deutschlands, der Krieg, Inspiration und der Preis des Schaffens in bedrohter Zeitlage, der Weitergang der Kultur überhaupt, der Zusammenbruch einer ganzen europäischen Welt – eben: Rausch, Pakt, Untergang. Thomas Manns ganze Liebe und tiefe Kenntnis der Musik gehen ein in das Werk, zu dem Freunde wie Bruno Walter, Klemperer, Schönberg, Adorno, Rubinstein Pate standen. Thomas Mann, der Humanist und Künstler, zerlegt sich hier selbst in die zwei Hauptgestalten – den Schreibenden, den Beschriebenen. Aber sie sind einer Identität. Dies hat ihn schliesslich seine Lebenskräfte gekostet; eine Lungenoperation wurde nötig, der Siebzigjährige erlebte eine Schwelle – nach der Operation etwa in der Überlegung: *Gibt es irgendwelche Tiefen des Vitalen, in denen man, bei völlig ausgeschaltetem Sensorium, dennoch leidet? Dies könnte sich sogar auf den «toten» Organismus beziehen, von dem*

niemand weiss, wie tot er vor seiner wirklichen Auflösung ist...

Schuld und Gnade

Am Ende war sich Thomas Mann des völligen Scheiterns des Buches gewiss. Er musste es dennoch zu Ende schreiben. Es geriet zu einer Abrechnung und zu einem Bild angesichts des Untergangs, des Neuanfangs – der Musik, des eigenen Schreibens, Deutschlands, der Kunst, des eigenen Lebens überhaupt. Etwas Apokalyptisches haftet ihm an. Es spielt in vier Zeitebenen – der Lutherzeit als Hintergrundfolie des gespenstischen Heute; in der Lebenszeit Nietzsche/Leverkühns; in der Zeit, während der Biograf das Leben seines verewigten Freundes aufzeichnet, und in der Zeit, als Thomas Mann die Niederschrift in vier Jahren bewältigt. In diese Jahre fallen der Zweite Weltkrieg, Roosevelts Tod – mit ihm war Mann freundschaftlich verbunden gewesen –, der Zusammenbruch innen und aussen, die Atombombe. Nach 70 Jahren nun werfen wir wieder den Blick auf dieses Testament Thomas Manns. Erkennen, wie viel an Erleben des Zeitgeists, des Sprachgeists enthalten sind. Am Ende bleiben die letzten Fragen, die gestellt werden: Das Böse als Schuld, der Mensch in seinem Schuldigwerden. Wer erbarmt sich ihrer? Der letzte Satz des Buches lautet: *Ein einsamer Mann faltet seine Hände und spricht: Gott sei eurer armen Seele gnädig, mein Freund, mein Vaterland*. Auch, und erst recht, jetzt: Es ist ein Schicksalsbuch, ein Jahrhundertbuch.